B e ju g & p v e i & 1
Dung Mehr wosanich RM, 1.41
Dung Mehr wosanich RM, 1.42
Dung Mehr Will, 1.43
Dung Mehr Will, 1.43
einfalles von Koll, 1.73
einfalles von Koll, 1.73
einfalles von Gester Gesell befrügt in Gegen biberer Gesell befrügt in geber auf Andersteilung ber lein aufend und Andersteilung ber hier aufen der Anfenderung ber beite Teile im Maranting (Ministration) der Ante im Karanting (Ministration) der Antenderung der Derentwertigen der Antenderung der Antenderung der Antenderung der Beitäge in Ministration: Inig Ministration im Mehrer im Ministration:

Der Enztäler

Ber Mr. B antig. DA I 26 3830

Berlag und Retallansbruck: C. Werdide Waddruderei, Beh. Dr. Vielkager Weisrebürg (Württ.

parteiamtliche nationalso3. Tageszeitung Bildbader NS-Preffe Birkenfelder, Calmbacher und Herrenalber Tagblatt Amtsblatt für das Oberamt Neuenbürg

Mr. 51

De

611

en.

dirg

tein

g.

Montag ben 2. Märg 1938

94. Jahrgang

Entscheidungsschlacht in Tembien

Bollftandiger Sieg ber Italiener — Die Armee bes Ras Ralla vernichtet

Dichibuti, 1. Marz.

Radidem die Italiener — übrigens sast lampstos — den Amba Alabidie besten, richtete sich ein Borstost der Italiener negen die die Berbindung wolschen Massalle und Abun körenden abestinischen Streitschifte des Kab Kassa. um die Umstaumerung der italienischen Tenppen südlich vom Massalle zu beenden. Nach den letzen Weldungen aus italienischer Duelle ist es gelungen, wie die amtliche italienische Aachricktenstelle "Agenzia Stelani" meldet, die am 27. Februar begonnene Schlacht in der Landichaft Tembien siegreich zu beenden. In der am Sonntag ausgegebenen römischen Meldung beist est "Der Feind schlug sich erbittert, um sich der Einschließung zu entschen, Die Armee Ras Aassasischen Wengen Wengen Massassischen Vernichte des Weindes kind sich et. Die Berluste des Veindes kind sich ichre sichner. Es wurden riesige Wengen Wengen Weldsallen, Tiere und Material erbeutet. Das Schidfal Mas Rassas ist das gleiche wie das des Unlugbeta. Die Flugwasse ist das gleiche wie das den Isa auszumerten.

Die Agenzia Stefani teilt in ber amtlichen Beriautbarung 142 mit: Marfcall Baboglio brahtet bon ber Eritreafront, bag bie Armee Ras Raffas fich in Auflöfung befinbet.

Nommen, 1. März. (Funtspruch bes Ariegsberichterstatters bes DRB.) Seit Freitag ist an der abessinsischen Nordiront eine große statiensiche militarische Attion im Gange, die zum Fiele hat, die Armeen bes Ras Kassa und des Ras Sebum einzuschließen.

Im Saubiquartier ift man ber Anficht, baß biefes Biel fo gut wie erreicht ift und das bamit die abestinische Nordfrant als zusammengebrochen gelten tonne,

Gleichzeitig mit dem Bormarich des ersten Corps, der zur Besehung des Amba Aladschi führte, dat das Eingeborenenvords, unterstütt dem 3. Corps, im Temblenplatean eine großsigige Altion gegen Ras Kassa und Ras Sehum eingeleitet, die mit rund 70000 Mann sortwährend Durchbruchsversuche in Richtung Saulien unternahmen.

Während das 3. Corps sich südwestlich vom Wörten Fluß vorsächte, trat das Eingeborgnen-Corps zum Vormarsch nördlich von Abbi Abdi in südlicher Richtung an und fonnte am 28. L. früh die start besestigte abestinische Stellung auf dem Work Amba, was Goldberg bebentet, durch überraschenden Sturmangriff nehmen.

Alpenjager und Schwarzbemben, die ben Eingeborenen Corps beigegeben find, erftiegen bom Geguer unbemerft den faft 2000 Meter beben Berg und tvarfen ben völlig überrafchten Zeind in bintigem Bojonettfambf binunter. Trop ftariften Artillerie- und Alugsengbombarbements, unter bem bie Abeffinier reibenweife fielen, verfuchten fie, ble Stellung ben gangen Tog bindurch wieder zu fturmen, mußten aber abende unter italienischem Druck das Arld räumen, auf dem fin fiben 3000 Total barunter einen Oberführer und fünf Unterführer, gurudliegen. Die italienlichen Berlufte des Tages werden mit etwa 500 Fet- and geben. Das 3. Corps batte ingwifden bie Guena Linie und fomit den gurfidfintenben Gonner im Ruden ju boden begonnen,

Am 29, 2. haben die Ntaliener ihre militärifde Aftion fortgeseht. die ift aber noch nicht völlig abgeschiossen. Ausgemein ift an sogen, daß an der Rordfront nur noch die Armee des Mas Jumien sambifählg ift.

Bei meiner Rüfffehr bom Haupignartier nach Asmara finde ich died festlich erleuchtet. Der Bischauberneur bat an die bogeisterte Menge vom Broffehand and eine Ansprache nehalben, in der er die erfolgreichen Kämbie feierte.

Die blefigen militärischen Stellen erfläten, Abefilnten babe bom rein militärischen Gefichtebunft aus beute bereits ben Arieg verloren.

Einzelheiten fiber bie Schlacht

Asmara, 1. März, (Funtspruch des Arlegsberichterkatters des Dydy.) Ueber den Berlanf der legten Kämpfe in Tembien werden folgende Einzelheiten befannt: Nach dem vergeblichen Bersuch einer Burückeroberung des Worf Ambas nördich von Abbi Addi zog sich die abestinische Armee, die nicht 70000, sondern nur 15000 Mann start war, auf Abbi Abdi zurüch, wo sie von dem von Siden beransommenden 3, Corps gepackt und mit Hilse der vom Norden nachrückenden Eingeborenen-Corps eingeschlossen wurde,

In der Racht bom 28. auf den 29. 2. gelang es Rias Kaffa mit einem Rest seiner Trubpen den Kreis zu durchbrechen und füdwestlich in der Richtung nach dem Tasazze zu entslieben. Teine Bersosgung wurde bon italienischen Bombenflugzeugen, die unter den Flüchtenden starte Berbeerungen anrichteten, sofort aufgenommen.

Am Sauntag wurde der Areis um die bei Abbi Addi eingeschlossene Armee, die sich verzweiselt wehrt, immer enger gezogen. Soweit sie nicht gesangen waren, werden die abestinischen Soldaten in blutigen Ginzelkämpsen niedergemacht. Die Jahl der abestinischen Toten beträgt viele Tansende. Die Jahl der Berwundeten ist ungeheuer. Die italienischen Berluste sind verbältnismäßig gering.

Db Ras Raffa mit beiler Saut ins Innere lehten Bergweiflungsfampf ber unaufhörlich Der Anfang vom Enbe ift gefommen.

Rach bem vergeblichen Bersuch einer Bu- | des Landes entkommen fann, ift noch nicht

Biele flüchtende Soldaten der Tembien-Armee haben ihre Baffen forigetvorfen, um als friedliche Bewohner gelten zu fönnen. Die italienische Beute an Waffen und Munition

ift febr gros. Die Tembienfchlacht ift ber 2. Aft bee groß angelegten Manöberd, bas Marfchall Baboglio vorbereitete. Der erfte Aft war die Bernichtung ber Armee bes Ras Millogheia am Aradam-Berg mit ber Möglichfelt bes Bormariches gegen ben Amba Alabichi und beffen Befehning. Der 3. Alft burfte fich in Rurge auf bem äußerften rechten Italienischen Alügel abfpielen und bas militärifche Schidfal bei Regne endgilltig beflegeln. Beute treffen bereits guberlöffige Rodrichten über Aufftandsbewegungen im Reich bes Regus ein und zwar bon Bollerschaften, die fich ftets nur untvillig bem Joch von Abbis Abeba gebengt haben und bie Bernichtung ber abeffinifchen Rord. armee als willfommenen Anlag gur Rühlung ibrer Rachegelifte nehman. Geloft wenn fich ber Regus mit feiner Leibgarde in einem

Die 6. Reichsitraßenfammlung

Großer Cammelerfolg ber Arbeitefront Dr. Ben fammelte 5 Stunben

Berlin, 1. März. Am Sonntag fand im ganzen Reich eine Sammelaltion der DAF für das Deutsche Winterhilfswert, die techke Reichsstraßensammlung, fatt. Propagandasumzüge ganzer Betriebe und der in den Wert-Scharen zusammengesaßten Ingend, Korfosahrten mit Pferdesuhrwerten und Anstos, den den verschiedenften Organisationen ausgeführte Playfonzerte und schmetternde Trompetensignale gaben den Sammlungen den winsschen und unterkünten die gut zwei Willionen Sammler.

Reichsorganisationoleiter Dr. Beb ging als Fibrer seiner Organisation mit bestem Beifpiel voran und ließ fic auf einer mittags und abends durchgesübrten Sammlung die großen Sammelbüchsen füllen.

Am späten Abend meldeten die meisten Begirte reltiosen "Ansborkans" der Abzeichen. Bieder war eine Schlacht gegen die Rot erfolgreich geschlagen.

zuschlogenden italienischen Armee entgegenwerfen wollte, wird er vielleicht von Unruhen in Abestinien in Anspruch genommen werden. Der Ansang vom Ende ist gesommen.

Dr. Goebbels eröffnet die Leipziger Messe

Beipzig, 1. Marz.

Meichsminifter Dr. Goebbels eroffnete am Sonntag bie Leipziger Meffe mit einer Rebe, in ber er u. a. ausführte:

"Nahegu 18 Jahre sind nunmehr vergangen seit Beendigung der surchtbaren Katastrophe des Weltstieges, die alse Wölfer der Erde an den Kand des Kharundes brachte und das Käderwert der Weltwirtschaft sast volltig stillstehen ließ. It es nun in diesen 18 Jahren gelungen, das Getriebe der internationalen Wirtschaft wieder in einer Weise in Gang zu bringen, das für die Wölfer Wischen und die Zwischenkaatlichen ösonomischen Spannungen außgeglichen werden sonntent Die Lage der Weltwirtschaft ist die, daß die einen in großen Reichtümern geradezu ersticken und die anderen in Armut verkommen. Justände, die auf der einen Seite zu immer weiter gestesten imperialistischen Forderungen sühren und auf der anderen Seite dem Gilt der Anarchie in erschreckneren Seite dem Gilt der Anarchie in erschreckneren Seite dem Gilt der Anarchie in erschrecknere Weise willsommenen Rährboden bieten.

Die Wirtschaftsnote, unter denen die Welt seit vielen Jahren leidet, find im wesentlichen unter dem Einfluß politischer Borgange und politischer Tendenen entstanden. Durch

bas Berfailler Diftfat

wurde ein Grundfat jum Musgangspunft einer beabsichtigten neuen Beltorbnung genommen, ber jeber Bernunft und feber Erfahrung bohn fpricht und beshalb bie ichlimmften Folgen baben mußte, nämlich. bağ es ben an ber Birtidiaft ber Belt befeiligten Boltern um fo beffer geben muß, je fchlechter es einem und ibar einem fehr wefentlichen Bestandteil biefer internatios nalen Birtichaft, nämlich Deutich : land, geht. Die Rronung der wirte icaftlichen Unbernunft aber bedeutete es, dag man ber gerftiidelten und berarmten beutichen Birticaft bon ben im Ariene exhorbenen Berbienften und Rapitalanfammlungen Milliarbenbetrage ale Anleihen ju unerhort hoben Binfen gab, um auf Dieje Beife noch ein Gefchaft gu machen! Diefe anicheinende Wohltat ber internationalen Rabitalmachte mußte naturgeman eines Tages zu einer Plage werden, und zvor für alle Teile, die an diefen wirt-ichaftlichen Wahnsinn beteiligt waren, für Die Schuldner wie filt bie Gläubiger. Die gange Belt wurde allmählich in ein Schulbenfoftem berftridt, aus bem fich folieftlich bie einzelnen Bolter nur baburch lofen tonnten, daßt fie die Begahlung ber Schulben einftellten, weil fie anbeenfalls elend gu Grunde gegangen loaren.

Diefe Entwidlung, in Die ber Welthandel

burch unsinnige politische und politisch beeinflußte wirtschaftliche Methoden hinemgetrieben wurde, hat sich in den lehten
Jahren in geradezu verheerender Weise auf
die Handelsbeziehungen der Wölker ausgewirft und dazu gesührt, daß heute der
Welthandel Formen angenommen hat, die
man vor Beginn dieser allgemeinen Berwirrung sicherlich als grotest und unerträglich bezeichnet hätte. Im Zuge dieser Entwicklung ersolgten

erhebliche mirtichaftliche Umftellungen

und auch starte Beränderungen in der Bedarlswirtichalt und Ernährungslage der Bölter, durch die im einzelnen war vielsach Erfolge erzielt, im ganzen aber der Welthandel immer weiter auf Bahnen gelenkt wurde, die der wirtschaftlichen Bernunft und dem natürlichen Ausgleich der ökonomischen Kraft in der Welt diametral eptgegenlaufen.

Mm besten läft fich bas aufzeigen an ben fortgesehten Storungen in ber Rob. ftoffwirtich aft, die ja getennzeichnet ift baduren, bag Produttionsgentren und Bebarfegentren fich nicht beden." Der Minifter erlauterte bann burch ausführliche ftatiftifche Ungaben bie ungleiche Berteilung ber induftriellen Rohftoffe auf Die Lander ber Erbe und fuhr barauf fort: "Diefe ungleichmäßige Berteilung ber Mobitoffe mare nun an fich noch tein weltpolitisches und weltwirtichaftliches Problem im heutigen Ausmag, wenn ein gefunder handelspolitifcher Ausgleich möglich mare. Das ift aber bei ben jest geltenben Methoden ber Beltwirtichaft und Weltpolitit leiber nicht ber Fall. Rapitalistifche Berblenbung, politische Bontottpropa-ganda und bolltommene Unsicherheit auf bem Gebiete ber Babrungen fteben bem entgegen, Gur ble robftoffarmen gander ift ber 3mbort bon Robstoffen unmittelbar berfnlipft mit bem Export bon Fertigerzeugnif. fen. Gie muffen ihre Baren auf ben Weltmartten abfehen, um ale Gegenwert Robftoffe hereinzunehmen. Bie aber fann biefer normale Augenhandel, bon bem alle Bolfer Ruben haben, gedeihen, wenn gu ben fonitigen handels- und gollpolitifchen Schwierigfeiten noch die fortgefehten Beranberungen ber Berechnungemabftabe ber Babrungen hingutreten? In fast allen ganbern ber Welt ift die Wahrung in ben letten Jahren einer gewiffen Abtvertung anheimgefallen, aber fiberall ju einem unterschiedlichen Beits puntt und berichiebenen Graben.

So ift man benn im Zeitalter bes Fernflugverkehrs und bes Babios wieder zu ben primitibften Methoden bes Warenaustausches nach der Methode Glasperlen gegen Elefantengahne

sibergegangen. Man hilft sich mit Clearings aus; aber diese Methode int dem Welthandel, der von Rainr aus vielleitig sein muß. Gewalt an. Es ist das ungesähr so, wie wenn der Inhaber eines herrenartiselgeschäftes seinen Taballisseranten mit Hosenträgern bezohlen nuß. Er kann nur so viel rauchen, als der Kaballisserant Hosenträger annehmen will. Man wird zugeben, daß diese Methode, auf die Weltwirtsgaft angewandt, auf die Dauer zum Bankerott sührt. Und sie wird angewandt! Im Jahre 1935 vollzogen sich notgebrungen so Prozent des deutschen Außenhandels auf dem Wege des Berrechnungsberlehrs, etwa 20 Prozent gingen im Kompensationsverkehr vor sich und nur 20 Prozent ergaben Bardevisen.

Der Währungswirtware fommt auch in ber Berteifung der monelären Goldvorräte zum Ausdruck. Ein Bergleich dieser Goldvorräte in den wichtigsten Staaten zeigt die sprunghaften Berschiebungen, die sich da sortgesetzt ergeben. Jede neue Währungsdistigsion, die augenblicklich an die Goldblocklander anfnührt, ichafft neue Untrucke und führt zu wirtschaftlich untrucktbarren und Goldwünzen, Bergessen wird dabei, daß der Wölfer auf die Daner nicht gesichert und gesordert

Sanditreich in Tolio liquidiert

Totio, 1. März.

Am Samölag ift der handstreich der jungen sahanischen Offiziere liquidlert worden. Auf Grund der Aufsorderungen des Arlegstommandanien von Totio haben sich die 3000 Mann des Ansanterie-Regimentes Ar. I in Gruppen in ihre Kasernen zurückbegeben, nachdem der Kriegstommandant von Totis auch Plugzeuge über die von den Putschiften besetzten Regierungsgebäude freisen lieb.

Im Laufe des Samstag war auch amtlich mitgeleilt worden, daß Ministerprässbent Okada nicht getötet worden ist. Als die Putschiften in seine Amtswohnung eindrangen, gelang es ihm, sich zu bersteden und am nächsten Tage zu entstiehen, Innenminister Goto hat den Borsich in der Regierung au

ihn jurudgegeben. In Totio ist inbessen wieder Rube eingelehrt; Barritaden und Besestigungen in ben Strafen sind berschwunden. Die Führer der Putschiften haben — wie es heißt. über Aufgorderung — den Freitod gesucht, jedoch nicht nach altsahanischer Sitte harafiri begangen, sondern sich erschossen.

werben fann, indem man tote Goldflumpen hin und her fchleppt, fondern nur burch

wirkfiche Zusammenarbeit,

burch beffere Berteilung ber Robftoffe und eine Beseitigung der bis auf ein Sochstmaß gestiegenen Sandelshemmniffe, In den Bereinigten Staaten befindet fich mit 24,6 Mil-

liarden gur Beit nahegu bie Galfte ber monetaren Goldvorrate ber Belt, Sind fie barum bie gludlichfte Ration ber Erbe? Die Bahl bon rund 9 Millionen Arbeitslofen fpricht bagegen eine erichutternde Sprache.

3ch führe bas alles nicht an, weil Dentichland unter biefen Berhaltniffen am fcmverften litt. Deutschlands Arbeitslofenabl, bant ber nationalfogialiftifchen Rebolution, um fast 5 Millionen verringert, ift im Berhaltnis gu anderen, reicheren Lanbeen, noch als gering zu bezeichnen. Deutfcher Erlindergeift und beutsche Willenstraft haben es verstanden, jahlreiche natürliche Robstoffe durch gleichwertige oder gar überlegene fünftliche ju erfeben. Bur Beit fteben

in Deutschland brei neue Werkftoffe

im Borbergrund: 1. Del aus Rohle, bie fogenannte Roblehndrierung, 2. Sei-mifche Faferstoffe, durch die nach Durchsuhrung des heimischen Faferstoffprogramms eiwa 25 Prozent der bisherigen Einfuhr und damit eine 100-150 Millionen AR. Devijen gelpart werden tonnen. 8. Der innthetifche Rautichut. Es handelt fich babei um ein gang neues Broduft, Buna genannt, bon bem ber fführer erft fürzlich feststellen konnte, bag er bem natürlichen Kautschuft in vieler Beziehung fiberlegen ift. Co wirft fich bie foftematifche noertegen ist. So wirkt sich die shitematische Abschließung einer hochstehenden Ration gegen die Länder aus die in ihrer Ber-biendung glauben. sich durch Ansschaltung eines Konfurrenten bereichern zu können. Denn was ist die logische Folge der Er-sindung solcher hochwertigen künstlichen Werssichelben natürlischen Rohstolse überstässig werden und seinen Absah mehr linder werben und feinen Abfag mehr finden. Schon heute zeigt fich, bag bie mit natfirlichen Robftoffen gefegneten Lanber in fteigendem Mage auf ihren Reichtilmern fiben bleiben und nicht mehr die nötigen Abfah-

Man fann fich ohne biel Phantafie bor-fiellen, was es für die Rohftoffländer bedeutet, wenn nun in bermehrtem Umfange ein Unabhangigwerben ber Bebarfogentren bon natürlichen Robitoffen hingutritt, Grauenboll anfteigende Arbeitelofigfeit, Sunger und fogiale Erichutterungen muffen Die Folgen fein. Die gejagt, Dentichland tann biefer Entividlung immer noch mit Rube entgegenfeben, Bie werben bie Mufgabe gu meiftern wiffen, unferen Bebarf gu deden, Schon haben wir fie ein gutes Stud ihrer Bofung enigegengeführt. Mag es auch noch Jahre bauern, bis wir biefe Gefahr enbgültig gebannt haben, gelingen wird es une!

Much gegen die Bedrohung durch eine internationale Anarchie ist das Deutschland Abolf Sitfers immun, Aber wir fchauen mit Sorge auf andere Lander, Man beseitigt Ge-lagren nicht, indem man ben Ropf in den Sand fteste, Schan erhebt überall

als unausbleibliche Folge des weltwirticaitlicen Wahnfinns die Anarchie

brohend ihr Saupt. Soziale Revolten, bren-nende Kirchen, Sabotagealte an Hoer und Marine, unaushaltsames Anschwellen der kommunistischen Wahlstimmen in aller Welt, bos find warnende Zeichen. Wie lange wollen vie Berantwortlichen diesem gesahrlichen Spiel mit bem Feuer noch guschauen? Gewiß bar man vielioch versucht, burch Wellwirtschaftstonserenzen bie Gesahren zu bannen, Aber biese Konserenzen haben ftets wie ichlechte Merate nur an ben Somptomen der Mantheit herumfuriert, ohne die eigent-liche Urfache ju befeltigen. Kotwendig ist ein Bahlungeverfehr auf ftabiler Grundlage, Befeitigung ber unhaltbaren Cdulbverftridungen aus dem Weitfriege und aus ben unfinnigen Schuldbiftaten und die Möglichkeit, gute Ware für gutes Gelb taufen ju tonnen. jangen Welt, Die bas liebel beim Ramen tennen. Mogen fie gehort werben, ehe es ju 'pat Ht!

Denn Europa und feine Bolfer wollen sen Frieden und die Wohlfahrt aller wenig-ftent als einzige Kriegsbeute aus bem ichweren Westringen von 1914/18 endlich nach haufe beingen Jeder, der dazu, abseits von Phrase und Berbsendung einen Weg zeigt, macht fich um die Wenscheit berdient, Die alten Methoden haben sich als under bie allen Methoden erwiefen. Wo find die Berantwortlichen, Die neue, beffere Methoden nicht nur erfennen. fondern auch zur Anwendung bringen?"

Der Beginn ber Leipziger Meffe

Die Leipziger Frühjahrsniese 1986 hat am Sonntag mit einem Besucherzustrom und einem Bertehrsumfang eingeseht, wie er höchstens noch am Eröffnungstage der diktang stärssten Wesle der Kachtriegszeit, der Frühjahrsmelle 1928, erreicht worden sein burfte. Der Conntagoormittag brachte einen beifpiellofen Anfturm von Intereffenten, Die Meffebehorben erwarieten bereits angefichts ber um ein Bielfaches hoberen Docanmel-

Innenftabt, in denen fich die Meffehaufer ber | Buftermeffe befinden, bicht gefüllt. In allen haufern war nur ichweres Durchsommen burch Gange und Stanbe. In ben Mittagsftunden trat taum eine irgendwie nennens-

werte Entlastung ein. Ueber die geschäftliche Tätigkeit zu berichten, ware verfrüht. Alles war heute auf Information und auf Gewinnung eines all-gemeinen Ueberblicks abgeftellt. Die Stim-mung unter den Ausstellern und Käufern ist mit einem Borte glangenb. 68 wurden Befucher aus nabegu allen wichtigen Sanbelsländern ber Welt feftgeftellt.

Netordausitellerzahl auf ber Reinziger Melle

Rach ben beim Beipziger Meffeamt eingegangenen brahtlichen Mitteilungen famtlicher Auslandsbertretungen ergeben bie Anmelbungen jum Befuch ber Leipziger Deffe ein außerordentlich günftiges Bild. Danach bürste die im Jahre 1935 auf 21 725 hoch-geschnellte Zahl der Auslandsbesucher um 1500 erhöht werden. Die großen Kausländer beuticher Fertigwaren wie Großbritannien, Belgien und Franfreich werben mit mefentlich mehr Ginfaufern erfcheinen. Auch Die nordifchen ganber ichiden viel mehr Befucher nach Leipzig als im Borjahr, fo beträgt 1. B. bie Steigerung ber Gintaufergabt aus Schmeben rund 50 v. S. und familiche nordischen Länder haben seit 1981 die stärffte Ber-tretung. Berboppelt haben fich die Besucherjahlen aus bem Balfan und jahlreichen

fieberfecifden ganbern. Die Bereinigten Staaten fchiden etwa bas Gineinhalbfache hrer im Borjahr nach Leipzig entfandten Einfaufer. Die 472 ausfandifchen Musfteller tammen aus 20 nichtbeutichen Sanbern, Sammelausftellungen veranftalten Japan, Ralien, Brafilien, Jugoflawien, Ungarn und

Biel mehr noch als die Ausftellergahl, Die von 1983 6417 auf biesmal 8163 geftiegen ift, ift die Blache gewachfen. Die Bunahme beträgt 30 v. S. gegenüber ber Frühjahrs-meffe 1933. Die Gefamtilache beträgt 143 000 Gevierimeter. Auftrieb haben alle Gruppen ber Muftermeffe aufzuweifen, Leberwaren und Beifeartifel fowie Berpadungs- und Berbemittel melben bie größte Ansftellerjahl feit 1981. Gbeimetalle und Schnud-lachen erreichen bie Ausftellerzahl von 1980, Den Schlager auf der Ausstellerseite der die sjährigen Frühjahrsmesse liefert die große Technische Wesse und Baumesse, Auch hier beteiligt sich die Maschinenindustrie mit 1100 Firmen. Das find bie hochften Ausftellerjohlen feit ber Frühjahremeffe 1928. Baumeffe übertrifft mit 854 Ausftellern alle bisherigen Meffen. Der gesamte Jumachs ber Ausfteller verteilt fich gleichmaßig auf alle beutichen Gaue.

Die Rommiffion für Wirtichaftspolitit ber Ale Rommisson für Wirtigiaspositit der NSTAD, veranstaltet anlösslich der Leivziger Frühighersmesse am 2. März um 18 Uhr auf dem Leipziger Westegelände eine Kundgebung: "Freie Arbeit — freie Wirtschaft — Welhvirtschaft". Es sprechen Staatsminister Bent. Bernhard Köhler und Reichsorganisationesseiter Er Lei

Stepfis oder schlechter Wille?

Die Auslandspreffe gum Berftanbigungsangebot bes Bubrers

Baris, 1. Dary.

Das Berftanbigungsangebot, bas ber Gub. rer in feiner Unterrebung mit bem Bertreter bes "Baris Dibi" an Franfreid, richtete, hat in gahlreichen Barifer Comstag-Morgenblattern seinen Riederschlag gefunden, Aller-bings fibergeben gerade die drei größten Rachrichtenblatter "Matin". "Betit Barifien" und "Journal" die Angelegenheit bisher mit Stillfdweigen, obwohl fich bie Gebanten bes Filhrers unmittelbar an Frankreich richten. Das "Belit Journal" bezeichnet Die Erklärungen des Führers als eine Tat und fchreibt weiter: "Wir wollen nicht an ber Aufrichtigfeit ber Friedensworte bes Führers bes beutichen Bolles zweifeln, aber wir haben bas Recht, einige Borfichtsmaßregeln zu ergreifen. Wenn hitter aufrichtig ift, welhalb ift bann ber Plat Deutschlands im Bolfer. bund leer und wellhalb fehlt Deutschlands Unterfdrift unter ben verfchiebenen Baften?" Gewiß, fo führt bas Blatt weiter aus, wolle Frankreich ben Frieden mit Deutschland, aber einen Frieden, ber fich gegen nie-manben richte, ben Frieden mit jedermann, ben Weltfrieden. Die Worte hitlers haben gewiß wieder eine große hoffnung auffommen laffen, Soffentlich werbe biebmal fein unerwartetes Greignis und feine neue Bertragsverlegung die Worte in Abrede fiellen und bie hoffnung entiaufchen.

Soffnungen und Borbehalfe

Das "Betit Journal" beröffentlicht bann bas Ergebnis einer Umfrage bei einer Anzahl frangolifder Parlamentarier. Die Meinungsaußerung biefer Parlamentarier fiber bie Bebeutung bes Sahrerinterviews bringt Soffnungen und Borbehalte gum Ausbrud. Die Borbehalte gipfeln häufig in bem Ber-langen, Deutschland moge ber frangofischen Auffaffung bon ber folleftiben Sicherheit beitreten. Der radifale Abgeordnete und frubere Minifter Con Mener erffart bem "Petit Journal", er bertraue auf die Aufrichtigfeit der Worte des Führers, möchte aber von teinen übertriedenen Gebielsforderungen und von teiner Erhöhung der deutschen Geeresausgaben hören. Der unabhängige Kommunist Dort ot hält es für unerläslig, daß man bie neue Gelegenheit bennge, um bie beutich-frangofifchen Beziehungen burch eine freimutige Ausfprache gu bereinigen.

Eine ichamlofe Auffaffung

Der wegen seiner Vorstoße gegen die beutsche Wiederaufrüstung bekannte Bericht-erstatter des Heeresausschusses der Rammer, Archimbaub, versteigt sich zu der Er-flärung, wenn hitler sein heer beseitigen will, dann find wir bereit, ihm die hand hinzustreden. (1) Der linksunabhängige Ab-geordnete Ereh bel schreibt, daß die Worte hitlers aufs neue zeigten, wie unvorsichtig Grantreich burch ben Abichluft bes fowjetruffifchen Battes gewesen fei. Um eingehendften werden die leußerungen bes guhrers in ber "Information behandelt. Die Unterredung, so schreibt Chavenon in diesem Blatt, sei kein amtlicher Alt. Es sei die Aufgabe des französischen Botschafters in Ber-lin, im Ramen Frankreichs zu sprechen und ju horen. Trobbem fei ber Auffas im "Baris Mibi" eine Latfache, Die ben Frieben ber Welt berühre und die, was man auch tunt moge, einen Widerhall in der bffentlichen Meinung haben werbe. Man tonne fie nicht abersehen. Es fei fast unmöglich, fie heute nicht zu beantworten, Denn wenn Frankreich bungen einen farken Sonntagsbeluch, boch sie nicht beantworten würde, so wäre kanden diese Erwartungen in keinem Ber-hältnis zu dem eingeiretenen Auftried. Beeuch die Freundschaft und den Frieden anreits früh 9 Uhr waren die Straßen der geboten und ihr habt dieses Angebot miß-

achtet. Wis gebe feine Meinungsverschiebenbeiten bon bornberein gwifden Berlin und Daris.

Ruhrbefegung ein Fehler

In bem Auffat in ber "Juformation" beißt es bann weiter: "Wir erfennen an, bag bie Ruhrbefetjung ein Jehler war und geicheitert ift, bah Frantreich und feine Ber-bundeten mehr Berffandnis hatten an ben Tag legen follen. Das "Echo be Paris" tommt gu einer ablehnenben Stellungnahme. Sitler verlange von Frankreich eine Hand-lung unbegrenzten Bertrauens. Berftehe er nicht, daß diese Forderung übertrieben seit Die außenpolitische Mitarbeiterin des "Deu vre" erklärt, Frankreich fonne unter brei Bedingungen mit Deutschland fprechen: 1. baß es wieder in ben Bolferbund gurud. febre, 2. bag es eine Ruftungsgrenge annehme und 3, bag es ben Buftand in Mitteleuropa ju adten fich verpflichte, "Orbre" erffart, Dentichland moge feine Aufrichtigteit durch den Beitritt zum französisch-sowietrussischen Patt beweisen. Der radifale "Ou o tib ie n" meint, daß Frankreich die Aufforderung des Führers nicht mit Still-schweigen übergehen dürfe. Die französische Regierung müsse den guten Glauben hitlers

Das Interview des Führers hat in Lon. bon großes Auffehen erregt und wird von ben Blattern fehr ausführlich wieder-gegeben, wobei betont wird, daß Frankreich an biefer Möglichteit zu einer Berfohnung nicht vorübergeben bitrfte.

"Ein neuer Appell hitlers an Frankreich für eine Annäherung zwischen ben beiben Bändern" überschreibt das "Giornale d'Italia" eine Melbung aus Paris, die den Inhalt des Interdiews des Führers über die deutsche Politik gegenüber Frankreich

Aurtwängler dirigiert wieder in der Berliner Stantsoper

Berlin, 1. Mary.

Wie uns von ber Generalintendang ber Preugifchen Staatstheater mitgefeilt wirb. find mit Staatsrat Dr. Furtwängler vertragliche Abmachungen getroffen worben, wonach Dr. Furtwängler feine Dirigenten-tätigkeit an ber Berliner Staatsoper gaftmeife wieber aufnehmen mirb.

In Steiermart fiel gelber Schnee

Wien, 1. Mary.

Die Wiener Meieorologische Zeatralauftalt berichtet über ein feltenes Raturereignis. 3m Bebiet bes Erzberges in Stelermart fiel ge Iber Conee, hervorgerufen burch ein am Freitag aus ber Sahara gefommenes Tief, bas in großen Soben Buiten fand mit-führte. Diefer Buftenfand mengte fich mit bem Schnee, als ber Zusammenprall talterer und marmerer Luftmaffen über ben Gubalpen au Rieberichlägen führte.

Dr. Kamel Krejta ifchechoflowatilcher Außenminister

Brag. 1. Mary.

Der Prafibent ber Republit hat am Camitag ben bisberigen ftellvertretenben Augenminifter Dr. Ramol Arofta jum Angenminifter ernannt. Der neu ernannte Außenminister legte in Amvesenheit bes Ministerprafibenten hobga ben ber-saffungsmäßigen Eib ab. Rach ber Eides-leistung empfing Staatsprafident Benesch ben Winisterprafibenten und ben neuen Außenminifter in Privataubieng.

Leistungsprüfung aller 621. Fibrer

Am 24. Hebruar 1986 hat der Oberste Sus Führer solgenden Besehl erlassen: "Die Beldstungen im Neichswettsampf der SN. haben mir gezeigt, daß die SN. besähigt ist, die körperliche Ertschtigung des deutschen Bosses im Sinne der völlssschen Grundsähe des Nationalsvialismus erfolgreich durchzusallegialismus erfolgreich der Beiselber der Beiselb möglichft weite Rreife bes Bolles gu übertragen, ift eine befonbere Aufgabe bes GM. Führerforps. Ich ordne baber eine Lei-ftungsprufung aller Sa.-Führer für den Berbit an. Das Ziel biefer Leiftungsprufung ift die Erringung der Lehr- oder Pruf-berechtigung für das EN. Sportabzeichen unter bericharften Bedingungen.

Die Musifthrungsbeftimmungen erlägt ber Stabschel. Er erstattet mir bis Ende bes Inhres Melbung über bas Ergebnis. Dit verfiehendem Befehl hat ber Führer

bas Git. Bahrertorps und bamit bie gange SA. vor eine neue bedeutsame und für unser Bolf entscheidend wichtige Ausgabe gestellt. Die grundlegende Erfenntnis, die der Jührer uns gegeben hat, daß der raffisch ftarste

Menich fich auf allen Gebieten des Lebenstampfell am fraftigften burdgufeben bermag, wird burd bie volltide Ertudtigung ente icheibend geforbert. Rur im gefunden Ror-per fann ein gefunder Geift voll gur Bir-fung tommen. So bilben die Uebungen, die bas En. Croriabzeichen fordert, einen nie berfiegenden Rrafiquell für ben Rafionalfogialismus und damit für die Bartel, ben Staat und unfer gefamtes beutiches Bolf.

Bahn frei allen Anftandigen!

Saarbruden, 28. Februar.

In einer Situng bes faarlandifden Gub-rerfores ber REDAD, Die in homburg (Saar) ftattfand, murde eine bedeutsame Erflärung von Gauleiter Bardel über ben fünftigen Aufbau der NSDAB, an der Saar abgegeben. Diese Erflärung geht aus von den Erfahrungen des Saartamples und tommt dabei ju der Geftitellung, bag an der Caar feber, ber unter bem jahrelangen Trommelfeuer ber vereinigten Gegner Deutschlands an ber Caar ftanbhielt. mahriten Ginne bes Mortes ben Chrentitel "Rampfer" verbient, Es fei irrig, aunehmen ju mollen, bag an ber Caar ber Titel "Rampfer" an bas Parteiabzeichen ober bie Mitgliedsnummer gebunden fet. Dan giebt gewiß ben but ab bor ben alten Gefinnungs. treuen, aber biefe nahmen es für fich gar nicht in Univruch, beffere Deutsche fein gu wollen als andere. Gauleiter Burdel ftelli baju feft, bag ber Stichtan in- bie Rampfer bes Saargebietes nicht ber 30. Januar 1933, fonbern bet 13. Januar 1935 ift. Im weiteren Ger-lauf seiner Erflätung geht Gauleiter Bürckel auf die Entstehungsgeschichte der Deutschen Front ein. Die Deutsche Front war die Front der Anständigen, die fich zu Deutsch-land bekannten. Deshalb sei es seht völlig unmöglich, die Menschen, die in der Deut-khen Front gemeinsam fomnsten, etwa nach chen Front gemeinsam tampften, etwa nach früheren Barteizugehörigleiten wieder aufhabe nur eine technische, nie aber eine qualitatibe Bedeutung. Bas war, barunter muffe einmal ein Strich gezogen werben. Ewige Rache üben fei gewiß nicht Sache einer an-ftandigen Gefinnung.

Butidverfuch in Chile berhindert

Cantingo be Chile, 29. Febr.

In ber ditenifchen hauptftabt gelang es, berfuch im Reime gu erftiden. Chemalige Difigiere bes heeres und ber Polizei, bie, wie bon unterrichteter Geite berlautet, mit margiftifden Parteigangern in enger Guhlung geftanben haben follen, verjuchten, bochfte Rommandierende bes heeres gefangenjuneh men und auf biefe Beife bie Befehlsgewalt liber bas beer an fich ju reifen. Dant bem entichloffenen Auftreten bes Oberfitomman Dierenben ber dillenifden Urmee, General Roboa, gelang es, alle etwaigen Weiterungen bes Butichberfuches fofort gu befeitigen.

Die Lage ift in ber dillenifchen Sauptftabt gefpannt, aber ruhig. General Rovoa verficherte Die Regierung ber unbedingten Treue bes Beeres. Da auch die bewaffnete republitanifche Milig auf Geiten ber Regierung fteht, ericheint Die öffentliche Rube und Ordnung als nicht gefährdet. 22 Teilnehmer bes Butichverfuches wurden verhaftet.

Heber 600 000 Befucher auf der aintaffiau

Berlin, 28, Rebrugt.

Die Automobilausstellung murbe am Dom nerstag von rund 45 000 Berionen beiucht Damit hat Die Wefamtbefuchergabt bereffe 600 000 überichritten,

Seefelb legt Revilion ein Schwerin, 1, Mary.

Der Rnabenmorder Geetelb hat gegen das Todeburteil, das am 22. Rebruat bom Schweriner Comurgericht berhangt worden ift, burch feinen Berteibiger Bievifion einlegen laffen.

Aus dem Heimatgebiet

ans. Schemm. Feier in ben Schulen

Rach einer Mitteilung bes Reichs- und preuhischen Ministers für Wiffenschaft, Er-gehung und Bollsbildung findet am 5. Marg bem Tobestag bes Gauleiters und Stratsminifters bans Schemm, im Saufe ber Teutschen Erzieher in Bahreuth eine Ge-benffeier statt. Die Feier wird am 6. Marz 1936 in ber Zeit von 11 bis 11.50 Uhr auf alle Reichssender übertragen. 3m Rahmen einer furgen, würrdigen Gedentfeier ift nach Möglichkett allen Lehrern und Schülern Gelegenheit ju geben, bie llebertragung gu bo-ren. Die Gebentfeier fann mit ber Gebentfinnbe bes Gelbengebenftages verbunden

Das geht alle Siedler an!

Reues Abzeichen und Gartenichild bes DOB. Der Siedlungebeauftragte im Stabe bes Stellbertreters bes Suhrers hat bem Deut. fchen Gieblerbund ein Abgeichen berliehen, bas mit ausbrücklicher Justimmung ber Meichsleitung ber Reichsleitung ber ReDAB, bas Galentreuz führt. Der Breis für biefes Abzeichen ift 50 Pfg. Außerbem gibt ber Deutsche Siedlerbund ein Gartenichilb Leutige Siederbund ein Gatten ich ild geraus. Das Gartenschild ist 12 Zentimeter lang und 8 Zentimeter boch. Reben dem neuen Abzeichen des DSI. stehen auf wei-ßem Grund die Worte "Mitglied Deutscher Siedterbund". Der Preis für das Garten-schild ist 25 Big. Mitglieder, die im Besit einer Siedterstelle sind, müssen DSI. Abgeichen und Gartenschild erwerben.

Arbeitsbücher für den Sandel

Die Gaubetriebsgemeinichaft Sanbel, Abteilung Sozialreferat fchreibt: Durch Anordnung bom 18. Mai 1935 (Deutscher Reichsanzeiger Rr. 15) hat ber Brafibent ber Reichsanftalt for Arbeitshat der Schnoent der beringangant for nedelsbermittlung verfügt, daß vom 1.300 1935 ab gunachst die Einsuhrung des Arbeitsbaches unter anderem in solgenden Beiriebsgruppen zu erfolgen hat: Großbandel, Einzelhandel, handelsvermittler und sonstiges bilfsgemerbe bes banbels.

gewerbe bes handels.

Da borermähnte Gruppen von umserer 8:30.

mitheteut werden, bitten wir, die in diesen Betrieben beschäftigten Bolfegenossen sich ein Mrbeitstuch aushrellen zu lassen, da in Juliust alle Angestellten und Arbeiter, die nicht im Besite eines Arbeitsbuches sind, nicht mehr weiterbeichstigt werden darfen.

Der Antrag zur Ausstellung eines Arbeitsbuches bat an das Arbeitsamt zu ersolgen,

Nousnbürg, 2. März

Enblambf gegen Binternot. Um geftrigen Sonntag war die DMF als lette Angriffs-welle gegen die Winternot für das WOW eingefest. Betrieboführer und Gefolgichafteman. ner, Manner aus allen Berufen, hatten fich in ben Dienft biefer eblen Cache geftellt und zeigten wiederum ihre Ginfagbereitschaft für bie lebenbige Bolfsgemeinfchoft. Bon fruh bis fpat fab man bie BBBB-Opferbiichfe auf ben Strafen, ilberall bort, two Bolfegenoffen angutreffen waren. Ihrer Aufforberung, biefen letten großen Angriff durch eine Meine Opfergabe zu unterftithen, wurde willig Folge geleiftet. Die hiefige Stadtfapelle hatte fich ebenfalls in ben Dienft ber Sache gestellt und tongertierte über Mittag an verfcbiebenen

Wie von guftanbiger Stelle mitgeteilt wird, war die gestern burchgeführte 29.529. Comm. Inng im Kreis Neuenbilrg in jeber Begiebung erfolgreich. Das Ergebnis übertrifft bie befte Sammlung in diefem Winter noch um 25 %. Bravo, ihr Sammler und Spender!

Der erfte Margionntag seigte fich recht freundlich. Die Sonne ichien bis gegen 5 Uhr. Plöglich zogen bom Rorben ber fchwere Rtgentvollen, ein talter Morbwind blies iber bas Tal und dann ging ein leichter Rogen nieber. Der erfte Margregen! Bir wollen hoffen, bag er nur ein fleines Zwischenspiel tvar. Das done Conningswetter Todte bie Menfchen binaus in die erwachende Raiur, wo fich die Frühlingsboten ichon gablreicher geigen. Droben auf ber Wilhelmshohe tounte man bie erften blübenden Krofuffe bewundern, Die erfte Sonntagswanderung bes Schwarzwald. bereins erfreute fich ebenfalls ber Gunft bes Wettergottes und wurde allen Teilnehmern gu einem froben Borfrühlingserlebnis. Aufgefallen ift ber verhaltnismäßig rege Bertebr mit Kraftfahrzeugen. Go manches Auto und fo manded Motorrab wurde gestern nach langen Binterwoden erftmals auf Sahrt ge-

Beranfinlinngen, Muf ber trabitionellen Rampfftatte im "Breiten Tal" ftanben fich bie Buffballelf bon Reuenbileg und Calmbach gegentiber, Der Rampf, ber unferer Reitens burger Mannichaft eine nicht gerabe chreubolle Riederlage brachte, endete mit 4:0 für Calmbach. Der Turnberein hielt im Gafthaus sur "Eintracht" feine Jahresbanbtverfamm-lung ab. Abends befuchten viele Reneuburger bie Beranstaltung der MS-Gemeinschaft "Araft durch Freude" in der Turnhalle, wo oabrend breier Stunden angenehmfte Unterhaltung geboten war.

Wildbad

Das Beiter. Satten tvir aufange Februar noch viel Schnee, fo schmolz ihn die Sonne doch binnen 11 Tagen sebr ftark fort. Das Engtal hat nur noch "oben" Schnee, Bei Wildbad ift er fort. Der Februar brachte u.a. awei Gewitter und bie Bente fingen bom Fruthinhr an au fprechen, auch bie Finten ichon. Der Februar ist herum, ba fängt es wieder so ein wenig zu schneien an. Bis auf bie Schnericubbanbler fogen alle, namentlich bie Balbarbeiter: jest ift's genug, bor auf, Beirns, lag es nicht nochmals anfangen.

Herronalb

Amtseinsehung bes neuen Burgermeifters. Dr. jur. Erwin Gifenbraun, ber neue Bilirgermeifter in herrenalb, wurde am Cambtag ben 20, Februar 1936 in öffentlicher Signing der Beigeordneten und Gemeinderate und in Amvefenheit bes Kreisleiters burch Landrat Lempp auf den Führer und Reichsfangler vereidigt und feierlich in fein Amt ein-geführt. Auch die Bürgerschaft nahm an der Seier rogen Anteil.

Bir konfold

Der erfte Marg. Conntag, Unfere Gemeinde ftand geftern ebenfalls im Beiden bes Endfampfes gegen bie Rot bes Binters. Die DUF-Manner hatten fich ausnahmslos fleifig in ben Dienft ber 28028-Cammeltatigfeit jertellt. Das hilbsche Abselchen fowie die gierlichen Salsketichen waren gern begehrte Gegenstände und bereiteten überall Freude, Im gleichen Dienst ftand auch die hiefie Musit-fabelle, die zur Mittagszeit auf dem hindenburgplat ein Standtongert veranstaltete. -Der freundliche erfte Märzsonntog wurde von der Bevölferung ausgiedig zu Spaziergangen in Bald und Feld benüst.

Sahömborg

Die RE-Gemeinschaft "Rraft burd Frenbe' lub auf Freitag abend gu einem "Bunten At ben b" ein. Im ftimmungevoll bergerichteten Gaal bes "Lowen" fanben fich gabireiche Gafte gufammen, "Opitmiften und Beffiniften", um fich bie beitere Seelenftimmung ftelgern ober bie triibe vertreiben gn laffen. Den Riinftlern der "Balette" gelang bas in volltommenfter Beife. Der Soal fcutterte vor Ladfalven, die "Mage" als fchlagfertiger Anfager und geriffener Bauberer feinen Borern entlodie. Ebenfo bonnernbe Beifalloftirme bantten ben wipigen Rurzipielen. Gnte Afrobatif ber fympathifchen Gabelleto bielt bas Bublifum in Spannung und bie grazibie Schrembf ließ bie Coonfielt tangerifcher Bewegung erleben und gab in ihrer Bauerngrotedte berben, herglichen Sumor. Frit tufalas Beiten fein Ronnen nicht entwideln (wir bewunderten ibn, daß er noch foviel Klang aus dem Raften holte), entschädigte aber reichlich burch fein icones Afforbeonfpiel, Und bie brei Mabrigale gewannen alle Bergen mit ihren bergigen Bolfeliebern. Der Moend ichlog mit beiterem Tang, gu bem tapfer und ichneibig bie neue Schömberger RbF-Rapelle auffpielte, Muge und Dbr batten fich an froben und ichonen Dingen erfreut; fo berglich batte man lange nicht mehr gelacht. Die Die Be-Gemeinschaft "Rraft burch Freude" erfüllte wieder gang ibre Aufgabe und entlieh ibre Mitglieder und Freunde voll neuer Kraft, um freudig den fcweren Allbag zu tragen. Durch eine foaffige Bette givifchen bem Anfager Mag Meher-Raft und bem Bublifum verlor letteres 5 Big. pro Roof gugun: ften bes Winterhilfemerts. Die Sammlung ergab 19 Mart. Ein wohlgelungener Abend und - wenn manche Beut net mit be Stilbl rude wolltet, wenn a Rummer im Gang ift, tate einem folde Dbeb net fchabe.

Auf den Spuren der alten Schwarzwälder Erzgräber

Reuenbürg, 2. Mars. 3n ben Jugenberinnerungen Schwarzwals ber Dorfbuben fpielen einige Orte immer eine besondere Rolle. Da waren zu nennen: die alte Dorffägmühle am raufdenden Bach, die alte Delmiible mit der Stampfe, die trubige Kelter, wo im Berbft der Schwargwälder "Moscht" gemacht wird, bann 's Brecheloch, ber Schinderplat,", Die vertrauten Dorfbrunnen, Die vertraumten Holghitten und natürlich ber weite, schone Heimatwald mit feinen Schluchten und ben verfdwiegenen Talden. Bu biefen geheimnisvollen, nicht felten auch bon ber Sage umranften Orten gablten auch bie Erggruben, im Boltsmind "Erglöcher" genannt. Sonntag unchmittags, auch Werttage, nubten wir bie freie Beit und tollten und in ben bermunbenen Gangen ber Erzgruben herum, fpielten Rauberles, führten große Schlachten burch, liegen bie wilben Tiere bon Afrita aufmarfcbieren ... unb freuten une bann fürftlich an biefer einzig. artigen Balbromantif.

Den alten Börflern horchten wir mit Bohlbehagen ju, wenn fie babeim am Eg. tifch bon ben alten Erggrabern ergablien, bon ben wilben Fuhrmannern, die die gegrabenen Erze aus ber Schwarzwalberbe mit diveren Wagen gen Friedrichstal ober Chriftophotal in die "Schmelge" fabren mußten. Und manchmal, wenn ber jugenbliche Wunderfig au groß und burch nichts mehr au ftillen wahr, nahmen wir Walberbuben Baters Beidirr und fucten in ben Erglöchern felber nach ben fchimmernben Steinen.

Im nördlichen Schwarzwold gab es zahl reiche Erggruben, Reuenbürg mit feiner Umgebung weift ebenfalls eine ftattliche Angabl auf, die im Laufe ber Jahrzehnte immer mehr verfielen. Ihren Ramen behielten fie bis auf die Gegenwart und viele Diftrittsbezeichnungen beuten auf die Erggraberel friiherer Bei-

Bei Balbrennach, b. & zwifchen Balbren-nach und Langenbrand, gibt es einen folden Waldbistrift mit dem eigenartigen Ramen "Erzwäsche". Benügt man von Balbrennach and die Straße nach Langenbrand, fo liegt ber Diftrift rechter Sand, gleich bei ber icharfen Kurve. Oben im Wald find heute noch die Erzaange fichtbar. Ble viele andere Gruben, fo gingen auch biefe ein und wenige Menfchen bachten baran, bag vielleicht mal eine Beit fommt, wo man in biefen alten Stollen wieber fleifig fchaffenbe Menichen fieht, die nach einem wertvollen Raturprobuft, dem Schwerspat, fuchen.

Gelt bem 1. Februar vollziehen foch in biefem Diftritt einige Beranberungen, An einem Fobruarmorgen, als noch eine Schneebede ben alten Stollen bedte, riidten einige Danner mit ihren Geschirren an und begannen in bemfelben gu graben. Die bereits vernarbte Bunde in dem moofigen Baldboben wurde aufgeriffen. Schritt für Schritt tourbe bem als ten Erzgang gefolgt. Mühlam, unter allen nur beutbaren Anftrengungen wurde bas lo8gemachte Erdmaterial aus bem engen Stollen berausgeschafft. Um rasch borau zu kommen

mußte ununterbrochen Tag und Racht im Stollen gearbeitet werben. Und nach rund 90tägiger beharrlicher und schwerer Arbeit ist man fotveit, bag min mit ber Gewinnung bon Schwerfpat begonnen werden fann. Der Erg. ftollen ift auf eine Länge bon 60 Metern frei-

Gefchidt geben bie "Bergleute" beim Musgraben bes Stollens bor. Das ilberichilflige Material wird teilweise auch jum "Auspolftern" ber in ben alten Gangen porhandenen Hohlräume verwendet, fodag beim Einbruch der Erdmaffen fein allzustarfer Drud erfolgt. Die Ausgrabarbeiten find mandmal auch gefahrlich und die gehn Mann, die Tag und Racht im Stollen arbeiteten, mußten oftmals Dynamit beniten, um fich Babn ichaffen gu tonnen. Bur felben Zeit, two bei Waldrennach alten Spuren fruberer Ergange nachgegangen wird, geschieht babielbe bruben in Grunbach in Richtung Unterreichenbach und bei Engelsbrand-Buchenbronn, bireft neben bem

Wie une von bem Unternehmer diefer Berfuche, herrn Bergwerfsingenteur Bratorius, mitgeteilt wurde, fcreiten bie vorbereitenben Arbeiten bei Engelsbrand-Bildenbronn flott voran. Der fenfrechte Schacht mit 25 Metern ift fertig. In Diefer Tiefe von 25 Metern werben swei Gange mit givei Onerichlagen vorgetrieben, um ben Schwerfpat, ber bort flich vorhanden ist, gewinnen Maschinenanlagen usw. werben bei Büchenbronn in den nöchsten Tagen erstellt und dann wird die Schwerspatgewinnung im Großen aufgenommen. Unders liegen die Berhaltniffe bei Grunbach. Dort murde ebenfalls ein fieben Meter tiefer Schacht angelegt. Run ergaben vorgenommene geologische Untersuchungen, baft mit einem ftarfen Bortommen bon Aluft. fpat gu rechnen ift, während in ber "Erg. tväfche" bei Balbrennach Schwerfpat vorhattben ift, die eine Gewinnung ermöglichen. Auf Grund biefer Untersuchungen bat bie Firma Bufchbans auch die Berfuche unternommen, von benen fie hofft, daß fie ben gebegten Erwartungen entsprechen. Berr Bratorins leitet ausammen mit herrn Tifchel. famp die Arbeiten. Beiben tommt langjabrige Erfahrung im Ergbergban guftatten. Schmerfbat ift ein Raturprodutt, das von der des mifchen Induftrie für vielfache Bwerfe verwendet wird, fo s. B. für bie Gewinnung von Farben, für die Erzengung von Bleiweiß und neverbings auch für Appreturzweite. Absahmöglichteiten find ebenfalls vorhanden und wenn die mengenmäßige Erzengung von Schweripat bei Balbrennach und Engelebrand.Büchenbronn gestelgert werden fann, so plant bie Airma (ble auch an einigen anberen Orten noch ähnliche Unternehmungen befigt) den Ban eines größeren für die Weiterverarbeitung bes gewonnenen Brobuftes gwed. mäßigen Webäudes.

Bir wollen hoffen, bag bie bis jest gunftig verlaufenen Berfuche bei Walbrennach und Engelebrand-Bildenbronn gu weiteren guten Erfolgen führen. Dies ware auch im Intereffe und über die Raturgewalten herr ju werden, ber Arbeitsbeschaffung gu begriffen.

and not one are designed and a second

Partel-Amter mit betreutenOrganisationen

De Frauenichaft Bilbbab. Mut. Mittivoch ben 4. Mary, abends 8 Uhr, ift Bilichiabend nur für bie Frauenichaft in ber Miten Linde, L. Teil Trauerfeler für ben ermorbeten Bg. Guftloff. Im 2. Teil fpricht Frin. Fehleifen über Abnenforschung.

HJ., JV., HdH., JH.

63, Coar Reuenburg. Der heutige Beim-abend fülr bie Kamerabicaften 1 und 3 faut Der Scharfilbrer.

Engelebrand, 2. Marg. Am vorlepten Camotog abend fam in ber Turnhalle giviichen ben Turnbereinen von Hofen und Engelsbrand ein Gerätemannichaftstampf gum Austrag. Die hiefige Mannichaft blieb mit 53 Buntten Boriprung Cieger. Die Uebungen an Red, Barren, Bjerd und bas Ringturnen fanden große Beachtung, erfah man boch baraus, mit welcher Freude bas Geräteturnen in beiben Bereinen gepflegt wird. - Die Turnfameraden Spath, Gent und Schöninger wurden anläglich des Kreisturntages in Calw mit bem Areischrenbrief ber DI. ausgezeich net. - Große Frende berricht über ben Gleg ber hiefigen Fußballer, die befauntlich am borlehten Conntag Die Areistlaffenmeifterfchaft erringen fonnten. Der fiegreichen Elf wurde ein würdiger Empfang bereitet.

Altensteig, 2. März. Der 54 Jahre alte Sändler Christian Rothfuß von Untermus-bach tam auf der abschiffigen Straße Spiels berg-Altensteig mit seinem Fahrrad zu Fall. Mit schweren Ropsverlegungen wurde der Mann in bas Krantenbaus verbracht.

Jawohl, "Serr" Maier!

Schubhaft für einen Juben wegen ftaatofeinblicher Meugerungen

Pforgheim, 1. Marg. Der Boligeibericht meldet: Jin Benehmen mit dem Geheimen Staatspolizeiamt hat die Polizeidirektion Pforzheim den ledigen, 35 Jahre allen, jüdischen Kaulmann Ernft Maier von hier wegen gehäffigen Reuberungen im Bufammenhang mit ber Ermorbung best Banbesleiters Guftloff und bem Berbot ber REDAR, in ber Schweig in Schubhaft ge-nommen. Die Riebertracht ber Gefinnung biefes Juben ergibt fich aus ben Reugerungen, die er am Tage ber Er-mordung Bufitoffs in einem hiefigen Gefcaft machte; er erflärte u. a., er habe fich jur Feier bes Tages bie haare ichneiben laffen. Ginige Tage später erschien ber Jude wieber in bem gleichen Geschäft und wies mit ichabenfroher Miene auf bas Berbot ber 9800-MB, in ber Schweis fin. Als ber Caben-inhaber feine Frau auf bas Bilb bes Docbers Frankfurier in der Beitung aufmerksam machte, erklärte der Jude: "Wer, der Gerr Frankfurier?", wobei er das Wort "Herr besonders beionter, "Gerr" Maier wird nun Gelegenheit haben, in Rislan über die verruchte Tat seines Raffegenossen fich weiter

Das Ende des Mjundes

Ab 1. April nur noch Kilogramm und Gramm Mit dem 1. April 1936 wird eine Beftimmung bes im Dezember 1935 ergangenen neuen Mag. und Gewichtogefebes offiziell wirtfam, bie bor allem bie beutichen Sausfrauen und ben Gingelhandel intereffiert. Das Bfund berichwindet als Gewichtsbezeichnung aus bem Birtichafisleben. Gs gibt bann nur

noch Rilogramm und Gramm. Diefe reichsgesehliche Regelung bient ber Bereinheitlichung auf einem wichtigen Gebiet, bie nicht nur bie Gewichtstlarheit, fondern auch die Gewichtswahrheit verbirgt, benn bas Bfund bedeutet burchaus feine einheitliche Diengenbezeichnung; enifialt boch 3. B. bas englifde Pfund nur 450 Gramm, und es gab ober gibt auch noch manche Badung, die die Saustrau als Salbpfundpadung empfindet und die bennoch nur 200 Gramm enthält.

Bis um die Mitte des 19. Jahrhunderts har in Deutschland fogar fast sede Stadt ihr eigenes Pfund gehabt. Das vom Joliverein angenommene Zollpfund zu 500 Gramm wurde erft 1858 in Deutschland allgemein gultig mit Ausnahme bon Babern, bas noch bis 1971 ein Pfund zu 560 Gramm hatte und erft bon ba ab bas Bellpfund abernahm. Die damaligen Unterteilungen in Bot, Quentojen uhm, find allerdings ichon feit langer Zeit aus bem allgemeinen Ge-brauch, verfcmunden.

Tropbem wird fich bas "Pfund" nicht fo infach aus bem Sprachgebrauch verbrängen laffen, Ebenfo wie fich bas Galblitermaß, ber Schoppen" bis beute in manchen Gegenden noch jah gehalten hat ebenfo werben viele beguemerweise "Djund" ftatt "halbes Rilogramm" fagen Ichon weil erstere Begeichaung einfilbig ift, lehtere ober fünf Gifben

Eine Jahrt durch Nacht, Rebel und Eis

Steapagenreiche Winterprafungsfahrt ber RSRR. Brigabe Sab. Weft

ehmenden RG. - Sonderberichterstatters

Am Sonntagmorgen um 4 Uhr ift gu Stünfter bei im Scheinwerferlicht erftrahlenden Runfter bereins in Um ichon ein Leben und Treiben, bas nicht einmal von bem geschäffigen Alltaggbetrieb überboten wird, Bohlausgerichtet fteben machtige Gaufen bon Rraiguagen und Rraftrabern, bie nur auf bas Beichen jum Ctart marten, 43 Wagen. mannichaften, von benen 21 dem RGRR., 20 ber Wehrmacht und 2 bem DDAG. angehoren und ebenfoviele Araftrabmannichaften. 28 bom BERR., 9 bon ber Wehrmacht 5 bom DEMG, und eine ber Motor-63., find gur biesiahrigen Winterprufungs. abrt ber RGRR. Brigade Gad. De ft angetreten.

Es ift neblig-talt; es bat gefcmeit, getaut und gefroren. Das Endziel der Strede ift 36ny, im übrigen ift die Fahrtroute unbefannt, Jeder Fahrer wird bon einem Rontrollpunit jum naditen gefchidt und barf fich babei noch eines Rompaffes, eines Blangeiger@ und einer Rarte bedienen.

Der Start in ben Rebel

Buntt 4 Uhr toft fich bie erfte Mannichaft aus dem gewaltigen Part und brauft in bie Racht hinaus, furz gefolgt von den nächsten. In ehnthmischer Folge furren die Anlasser der Maschinen und bald liegt die gesamte to-bende Bleute auf der Strede. Die erste liebertafdjung folgt gleich nach bem Ctart. Der Rontrollpunft I liegt nicht etwa in Richtung Jann fondern ziemlich genau entgegengefett. Dann werden die Mannichaften gerriffen und die Gingelfahrer muffen verchiedene Rontroll. puntte aufahren, um fich erft wieber am britten Aontrollpunft ju treffen, Damit foll jeder einzelne Jahrer eine Findigkeitsprü-fung ablegen und fich nicht nur auf den Mannschaftsführer verlaßen.

Der immer bichter merbende und ftrichhaft auftretende Rebel stellt ungeheure Anforderungen an die Manuschaften, Es ist manchmal, als ob der Rühler gewaltsam ein undurchdringliches ichwefelgelbes Rebelmeer durchichneiden muffe. Die Rebelbante tauchen fo urploglich auf, baft es bem Jahrer faum mehr gelingt, die Fahrt abguftoppen, um auf ben engen Strafen, Die faft feine mehr finb, nicht im Graben ju landen, Ge ift fein Bunber, wenn bies einzelnen Wagen paffiert. Doch ber ausgezeichnet organifierte Cani-tatebienft muß faum in Tatigfeit treten. benn es geht immer mit einigen "Schonbeitsfehlern ab.

Ueberreift und überschneit

Ge ift idmeibend talt, befonders für die in offenen Rübelfitzwagen fahrenden Mannichaf. ten. Die Angemvimpern der Fahrer find gang bereift, fo daß fie wie Gisfaden bon ben Libern abstellen und bem Geficht einen faft fomifchen Musbrud geben, Coweit ber Rebel efte Durchficht guläßt, fieht man ben ftern-Maren Simmel über ber in fahles Licht gelauditen Schneelandichaft gewolbt. Wie taftend irren bie Edjeimverferfegel ber Wagen burch ben Rebel und fajt gefpenftifch muten die Gelandewagen an, wenn fie plotlich aus einem Sohlweg bervorbrechen. Bei Gamaunsweiler, in der Rabe von Biberadi. ift eine Montrollftelle, Die auch von unferem Preffervagen berührt wied. Es währt lange, bis wir die Kontrollstelle finden. Jrelichtern gleich feben wir rote Gignale burch die Luft tangen und icon find wir ba. Dier follen fich die getrennten Mannichaften wieberfinben. Balb tommen die erften beiben Bagen, bon benen jeber auf feine beiben Partner warten muß, benn nur bie gedifoliene Mannichaft wird weiter gelaffen. Lange muß auf manchen fehlenden Dritten Beg, machte aber die Gochland-Mannichaft Bilb. Fird, Bad Reichenhall 64.

Eigenbericht unteres an der Fahrt teiln | gewarfet werben. Radh 43/e Stunden muß ipateftens jeber Wagen die rund 150 Rilometer lange Strede jurudgelegt haben, was befonders in Anbetracht ber burch Die Bit-

terungsverhältniffe gegebenen natürlichen Schiffanen gar nicht fo einfach ift. Bei ber Ankunft ber Mannschaften in Ion tann man fich ein Bild bon ben gewaltigen Strapagen ber nächtlichen Orientierungsfahrt machen. Ganglich überreift, aber frifch und munter, feben bie Fabrer aus, Meg mitgenommen worden find bie Motorradfahrer, aber alle haben fie fich trelifich gehalten.

Meter-Glalem

Die breimal abgestedte Rundstrede mit Start und Biel in 38nn, die wegen ihrer Schwierigfeiten nur für bie Wagenmannlchaften freigegeben ift, gleicht an einzelnen Stellen einer Art Motor-Stalomfahrt. Die 48 Rilometer lange Strede führt über fehr abwechflungsreiches Gelande, unter Bevorjugung von verschneiten und vermatschien Feldmegen. Bier jeigt fich ber gute Gelandefabrer, ber fich allen Wegeverhaltniffen an-paffen fann, In 11/2 Stunden muß die Rundftrede burchfahren fein.

Bei bem Dorf Geftrab hat man einen ausgezeichneten lleberblid über ben fdmierigften Teil biefer hier ausgeflügelten Strede. Die meiften Mannichaften meiftern

bie 40 Rilometer in einer ausgezeichneten Beit, fo daß die Winterprüfungsfahrt fier einen erfolgreichen Abichlug nimmt. Die gange Berauftaltung zeichnet fich burch eine muftergultige Organisation aus und die Ramerabichaltlichfeit ber einzelnen Teilnehmer war porbildlich.

Ergebniffe der Winterprüfungsfahrt

Bertungogruppe I Rraftrabmaunfaaften Gelbene Plafetten erbielten: 1. Monufibeltunum mer 81. Motoriturut 13 W. 156, 129 Danfie, 2 M.-Ar. 85. Abstoriturut II-IV 55, 113 V. 2 M.-Ar Distorituilei I-W 53, 110 V. Eliberne Viafetten erbielten: 4. M.-Ar. 73, D. M.-Ar. 82 Motoriturut II-IV 56, 84 V. G. M.-Ar. 82 Motoriturut II-IV 56, 84 V.

Berinngogruppe II Rraftmagenmaunicalien

Golbens Glafetien; 1. 22.-32. 13 UN 3 Sorn-meitheim, 183 U. 2 22.-32. 8, 2 USA. Urt.-Meg. 41, 131 U. 3. 32.-32. 33. 34a 57H 5, 121 U. 4, 40.-32. M. Magra-Motoriandarle 55 Enrifgart 138 U. 52. 32.-32. 22. Woodfartm 5-22. 56, 127 U. 6, 22.-32. 37. 2, 31H 5 Ulin, 136 U. 7 SZ.-32. 7, 2, 384. Mrt.-Meg. 41, 195 U.

OL-Ar. 22. Matochurm 5-W 56. 127 S. A. M.-Ar.

77. 2. AR 5 Ulm. 125 U. 7 M.-Ar. 7. 2. AM.

All-Ara. 41. 125 U.

Eilberne Vlafeihen: 5-0 M.-Ar. 16. 2. Pien.

Lat. 40 Ara-illm. 118 S. 20.-Ar. 20. Moiretan
dorie 156 Arabina. 118 S. 10-11. M.-Ar. 40.

Rober-Burm 32 M. 50. 116 S. 12. M.-Ar. 2. Motor
Eurm 35-M 156. 116 S. 12. M.-Ar. 2. 2. Ar.

San. 51 Ediradara. 115 U. 13. M.-Ar. 17. 2. Wink
San. 51 Ediradara. 115 U. 13. M.-Ar. 17. 2. Wink
San. 51 Ediradara. 115 U. 14-15. M.-Ar. 12. 1. M.

B. Gamplatt. 109 U. 20.-Ar. 10. Edab ded Ving
Sullinga. 105 S. 17. M.-Ar. 1. 2. M. 5 Gamp
Batt. 197 U. 18.—19 M.-Ar. 5. Edab UM. 281
tingen. 102 U. M.-Ar. 23. Moior-Enran 5-M 56.

O U. M.-Ar. 15. AN 5 Rotumefishim. 19 M. 22.

Motor-Enran 20 M. 42 Gamplatt. 18 U. 22 M.-Ar.

34. Motor-Eturm 20 M. 150. 50 U. N. M.-Ar. 2 Mosor
Bandanic 54 Archorg W. U. Matoco-Eturm 5 M. 56.

Monnidah Sir 26 (Motor-Eturm 11/M 56), ge
pirrand routhen die M.-Ar. 1 (Motor-Eturm 3 M. 58.

6 und M.-Ar. 34 Motor-Eturm 4-M. 156), Mile

and matches Manufchaften erhielten die dran
sene Vlefeite.

Gebiet 20 der HJ. fiegt im Langlauf

Die Schimeifterichaften ber REDNB. im Backental

3m ichonen Jadental muifchen Reiftrager und hochstein kamen am Sonntag die "Wintersportkampfe der Gliederungen der RSLAP," zur Burchjührung, Ursprünglich war eine zweitägige Beranstaltung vorgesehen. Wegen schlechter Schneelage und Gis wurde jeboch ber Riefenvorlauf vom Cambtag junachft auf den Montag verlegt, ichliehlich aber gang abgefagt. Go tamen am Conntag nur ein Mannichaftelauf über 18 Rilo. meter um ben Wanderpreis bes Suhrers und der Gprunglauf auf der Simmele. grundichange jur Abwidtung. Der Banber-preis bes Guhrers fiel an bie GA.. Gruppe Gochland, bie ben 18-Rifometer-Langlauf in 1:86,06 gewann. Die Bagern berfügten natürlich fiber die beften Einzeltonner und hatten mit Anton Beller. Joseph Gumpold und Bonn berichiedene Oftmpiafampfer im Rennen.

Bei ber hitler - 3 u gend, bie nur fiber 6 Rilometer lief, ftellie erfreulicherweife bas Gebiet 20 28 firttemberg ben Gie. ger. Dit ber Beit bon 43:18,3 Min. hatte die wilrttembergifche 63.-Mannichaft einen ftattlichen Borfprung bor Baben 45:02,7 herausgeholt und lieg überrafchend auch die guten Läufer des baberis fchen Sochlandes und bes einheimifchen Gebiets hinter fich.

Der Langlauf wurde ams Conntag-vormittag bei iconftem Winterwetter ge-ftartet. Jede Mannichaft bestand aus fünf Mann, bon benen ein Führer und brei Mann gewertet wurden. Auf Grund bes bom Suhrer ausgesehten Banderpreifes galt ber Bauf ber Klaffe A, ber über 18 Kilometer ging, als Sauptlauf ber Beranstaltung. Die B-Klaffe hatte 13 Kilometer und bie 63. 6 Rilometer gu laufen. In der A-Rlaffe hatte bie Sa.-Gruppe Gochland I bald einen Borfprung von zwei Minuten, ber fich bei ber Schleftübung, wo ein Ballon ausgelaffen murbe, was eine Strafminute eintrug, auf Die Salfte verringerte. Muf bem weiteren

, biel Boben gut und gewann tottenten mit 1:86.06 Stb.

Unter riefiger Unteilnahme ber Bevolferung murbe am Countagnadimittag ber Eprunglauf ausgetragen. Es gab babei febr gute Leiftungen gu feben. Gieger murbe nicht unerwartet ber Thuringer Obtar Weisheit, beffen fchone Sprunge von 49.5 und 53 Meter mit ber Rote 214,7 bewertet murben. Den Beginn machte Die B3. wo auch einige Württemberger an den Start gingen. Der Leutlircher Wolfgang belegte hierbei mit Weiten von 35.5 und 45.5 Meter den zweiten Blay hinter dem Ederbayern Pfelfer. ber auf 53 und 57 Meter gefommen war und bamit die Weiten vieler Genioren übertraf. Unter ben 5000 Buichauern auf ber Chrentribune fah man auch Reichsfportiub. rer bon Eichammer und Often, Stabschef Bute, Reichsichrer GG. bimmter, Rorpsführer buhnlein, Reichs-jugenbführer von Schirad.

Sprunglaufe I on Sch fra d.).

Sprunglaufe I. Osfar Weider (SR. Gruppe Thürimoen) flete 214.7. Sprünge mit 49% und 58 Weiter, I. Schneibendach Sch. Gruppe Schlien 213.0 [47, 54.1 Merter) a. Deindorf. Sk. Gruppe Mickerfachten 203.2 [40, 40 Merter). — O. Alektraum 1920/21: 1. Georg gobt (Gebiet Dachtand) 40 und 40 Merter, — Balraama 1918/13: 1. Cidatand 40 und 40 Merter, — Balraama 1918/13: 1. Cidatand 40 und 40 Merter, 2. Para (Gebiet Dochtand) 45 und 51 Meter, 3. Mudl Crans (Gebiet Dachtand) 45 und 51 Meter, 3. Mudl Crans (Gebiet Dachtand) 45 und 57 Meter, 2. Estifice (Gebiet Dachtand) 53 und 57 Meter.

1. Picifer (Gebiet Dachtand) 53 und 57 Meter.

2. Estifama (Gebiet Dachtand) 53 und 57 Meter.

2. Estifama (Gebiet Martiemberg) 35.5 und 45.5 Meter.

Dangland, Maife A: 1. SR. Gruppe Dachtand

Geschäftlichen

(Auger Berantivortung ber Schriftleitung)

Bei Rheumatismus, Gicht, 33chias ober fouftigen rheumatischen Beschwerben forge man unbebingt für fcnelle Abbilfe, bamit fich bas llebel nicht verschlimmert. Es gibt ein Mittel (fein Tee, feine Argnei), welches Rhenmafrante von qualvollen Schmerzen be-

1:30.00, 2. Wegg, I 1:30.55, 3. S. Oberabismin II 1:40.01, Rteffe H: I, REAG, V 1:00.57, 2. S. Sruppe Saprifice Olimarf 1:18.21, 3. S. Original Oscillard IV 1:14.45, 4. S. Oberabismin Sub-Sect II 1:15.14, 6.1-3abraana 1818/19 6 Ribencieri: I, Gebier 20 Maritembera 43:18.7, 2. Oebier 21 Baden 45:02.7, 3. Oebier 10 Dantand b2:27

Der Sport am Sonntag

Sanbballfpiel.

Die Sandball-Manuschaft bes Turnvereins Bir-kenfelb verfor fein gestriges Plichtipfel gegen bie Beöginger Sandballmannschaft auf eigenem Plage

Bokalfpiel.

GpB. Dillftein - 3C. Birkenfelb 1:3

3m Splet um bem Bereinspokal fpielte gefteen ber 9C. Birfenfelb in Billftein und ficherte fich burch perbienten 1:3-Bleg Die meitere Tellnahme om Bereinspahal-Wetthemerb.

FB. Neuenbürg - FC. Calmbach 0:4

Das 1. 3mifchenrundeniplel um ben Bereins-polici gmifchen bem FB Reuenblirg und bem IC. Calmbach enbete mit einem übergeugenbem Steg von 0:4 zugunften von Colmbach. Jum Spiel leibft ift zu jogen, boft Ca'mbach eine ausgeglichene, gutburchtrainierte Maunichoft ins Feld ftellte, die ben Sieg wenn auch nicht in diefer Dobb, wolle hommen verbiente. Dabel muß festgeftellt merben, bag ber Reuenblirger Sturm gestern von großem Bech verfolgt mar, bag ihm bie verbienten Gegen-tore verfagt blieben. Das Spiel felbit war von Unfang bis Soloft ungemein raffig und foannenb, mobel feine Manufchaft eine befonbere Ueberlegenbeit herausspielen fromnte, babei aber felber in fport-licher Sinlicht manchmal bie Grengen bes Erfau ten ju überichreiten verfucht murbe, mas aber ber gut amtierenbe Schieberichter Wacher aus Miefern im Beine erfeickte. Colmbath ergieite in jeder Spiel-ballte gweit Tore, alle aus nächter Rabe für Reuen-bilras Lorpart unhaltbar geschoffen. Im einem schän und fale durchgesübrten Bor-tviel trennten fich die Jugendmannschaften beiber Bereine unensichieden 2:2

Deutiche Jusballelf gegen Unggen

Rach dem Potatfpiel in Frantfurt a. Dr. wurde am Conntagabend die Deutsche Rationalmannichaft aufgeftellt, Die unfere ffarben im 12. Länderspiel gegen Ungar nertreien, das am 15. März in Subapest
jur Durchsührung fommt. Die Ausstellung
lautet: Sonnrein (Hanau 93); Münzenderg
(Alemannia Aachen), Munkert (H. Nürzeberg); Janes (Hort. Duffeldorf), Sold (HD. Caarbriden) Ritinger (BC, Schweinfurt); Gibern (SB, Benel), Gelleich (Schalte 04), Beng (Bortmund), Sjepan (Schalfe 04), Urban (Schalle 04), MIS Erfahleute fahren mit: Buriffen (Notweiß Oberhaufen) Gramlich (BG. Billingen) und Raffelnberg (Bill. Ben-

Das Urteil im Mordprozeß Kammer

Glimangen, 1. Mary, Geftern mittag wurde bas Urteil bes Schwurgerichte Elibangen in dem Morbprogef Chriftian und Griba Sammer befanntgegeben, Chris itian hammer wurde wegen bes Mordes an den gwei Rindern gum Tobe und ju bauernbem Chrberluft, wegen breier Berbrechen ber Blutichande und Berleitung jum Meineid ju 15 3ahren Budthaus, 10jährigem Shtverlust und jur Siches rungsberwahrung verurteilt, Auch Prida hammer wurde des Mordes für schul-dig befunden und mit Ridflicht auf ihre ver-minderte Zurechnungssähigfeit und ihre Gorigfeit unter ber Gewalt bes Baters in acht Jahren Buchthaus berurteilt. Das Berfahren wegen Blutichanbe murbe gegen fie eingestellt. Bezüglich eine im Jahre 1932 erfolgten freilprechenben Urteils wegen ourse sie zuieveraufnahme ver Berfahrens beichloffen.

Der Zwangsversteigerungstermin Daug in Otlenhaufen vom

findet nicht fratt.

Birkenfelb, am 28. Februar 1936. Rommiffar: Begirinnotar Dopffel.

Schömberg, den 2. März 1936.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir beim Hinscheiden unseres lieben Vaters

erfahren duriten, sagen wir auf diesem Wege herzlichsten Dank. Insbesondere danken wir dem Herrn Gelstlichen für seine trostreichen Worte, dem Gesangverein Germania und dem Leichenchor für den erhebenden Gesang sowie für alle Kranz- und Elamenspenden, feroer allen denjenigen, die ihn zur letzten Rubestätte begleiteten. Die frauernden Hinterbilebenen.

Berhaufe gut erholtenen

Badeofen

fomle etliche

Rommode u. Gpiegel.

Pension Pleiffer, Berremalb, Sindenburgftr. 111.

Mans= und Rudenmädchen

auf 15. Macs gefucht.

hermann Mondy, Rlofterbrauerei, Berrenntb.

Brim Blochfmiddel Donned 6 orige Lin & Dorffuoistimoz our Fallon Fin Persil Lin Jefunneten Olüfozoubn: jn filmitzignur din drogfilm um for buffur morfuld Dersil!

Inrichtiger Menge gebraucht wälcht Persil doppelt so gut.

3mangs - Verfteigerung.

Ca werben öffentlich meiftbietenb regen fofortige Bargablung ver-telaert am Dienstag ben 3. Marg 836 vormittags 10 lift in 28116. ab : 1 Rlauler.

Nachmittags 15 Uhr in Calmbach: 1 Bilfett, 1 Rrebeng, 1 Rtavier. Jufammenkunft jew. am Rathaus. Gerichisvollzieherftelle 2Bilbbab.

Bilbbab.

Schönes Ruhfleisa

Blund 66 Big., bu haben Deggerei Ellermann. Verlobungs- und Hochzeits-Karten

werden gellefert

C. Meeh'schen Buchdruckerei Neuenbürg (Württ.), Tel. 404

Providence of the providence o

Biirtt. Forftamt Renenburg. Laubstamm- und Beigholz-Berkauf.

Am Montag ben 9, März 1936, nachmittags 1,4 Uhr im Galthol "Epachbrücke" Laubstammholz aus Staatswald Abt. Rehlteig und aus Staatswald Abt, Refstetg und Bügel: 21 Et. mit Im.: 2 I., 4 II., 6 III., 4 IV.—V. Ri.; 13 Bick. mit 3 III. V. und V. Ri.; Belg. holg aus Staatswald Abt. Hummeristin, Refstetg, Göget, Tröskbachebene und Sägerriß: Rm.: Ci.: 13 Rußichte., 6 Pegl., 21 Andr.; Bu.: 64 Schte., 50 Rug. 107 Pegl., 147 Kloph., 37 Undel 1 Aborn-Andr.; Birk.: 6 Rug., 14 Beal., 12 Andr.; Birk.: 6 Rug., 14 Beal., 12 Andr.; Radelh.: 4 Späll., 6 Roll., 2 Pegl., 119,5 Andr.

Losverzeichniffe burch bie Forft-birention, G.f.D., Stuttgart-28.

23 ilbbab.

Jahrgang 1906 Dienstag abend 8 Uhr

"Schwanen". Wer auf Anxeigen

verzichtet verzichtet auf einen guten Tell seines geschäftlichen Erfolgs



Schwäbische Chronik

Auf ber Areugung ber Gee- und Rariftrage in gubmigsburg ereignete fich ein Bumagen und einem Rraftrab, Der Gubrer bes Araftrabs, ein Uljabriger Medjanifer, erlitt e I. hebliche Berlebungen im Geficht und einen Mippenbruch, mabrend ber Beifahrer, ein 22 Jahre alter Sitfaarbeiter, fich eine fdmere Radenperfebung gugog und befonbers unter ftarfem Bintverluft gut leiben hatte.

Beimobeim, Off. Leonberg. 28. Februar. (Ein Motorbflug verfinft.) Rad einstimmigem Beichluß follen bie Felber bes Biefentates" auf ber Gemarfung einem großen Umbruch unterzogen werden. Bu bie-fem Zweck hatte fich eine Stuttgarter Firma mit einem ich weren Motorpflug eingefunden. Am Mittwoch begannen bie erften Arbeiten. Dabei fam aber ber etwa 150 Bentner ichwere Traftor einem Waffergraben gut nahe und fant immer tiefer ein, bag am Donnerstag nur noch ein fleiner Teil zu feben war. Es bedarf auftrengender Arbeit, die versuntene Maschine wieder gu

Boblingen, 28. Jebruat. (Toblicher Motorrabunfall) Gestern abend, furz nach 7 Uhr, ereignete sich auf der Straße Boblingen Baihingen auf Martung Sindelfingen ein ichwerer Bertehraunfall, bem ein 25jabriger junger Dann jum Opfer fiel. Gin großer Berfonenfraftwagen vom Begirf Balingen fam auf der Baihinger Etraße aus Richtung Baihingen. Am Baihinger Berg fah ber Kraftwagenführer plöglich ein Motorrad ohne Beleuchtung vor sich, so daß der Motorradsahrer angesahren und in den Strassengraden geschoben wurde, hierbei kam der Lenker des Arastrades, Karl Schnell, unter den Personemvagen und wurde tod-

Berrenberg, DM. Dehringen, 28, Februar, Bom Startftrom getotet.) Ginen tragifden Tob erfitt am Donnerstag in Aufübung feines Berufes ber beim Ueberlandwerf Dehringen beschäftigte Monteur Engen Baft aus Affaltrach, als er im hicfinen Transformatorenhaus ein Schutgitter anbringen wollte. Er fam bem Hu8lofungemagnet bee Delicaliers, ber unter Strom ftand, zu nahe und wurde augenblidlich vom Starfftrom getotet. Solort einsehende Wiederbelebungsversuche mit dem Sauerftosfapparat hatten keinen Ersolg mehr. Der Berunglückte, der seit fast 10 Jahren Dienst tat im lleberlandwerk Dehringen, kand im Alter bon 29 Jahren und hinterläht eine Frau und drei unmündige Kinder.

Konzertiänger Earl Diezel ? Ein Forberer bes bentichen Liebes

Ellwangen, 28. Februar. Ein an fünstleriichen Taten und Erfolgen reiches Leben hat mit dem Heimgang des Konzertsängers Die zel seinen plöglichen Abschluß gefunden. Tausende hat er wahrend seiner johrzehnte-langen Tätigfelt als Oratorientenor mit ber Bracht feiner Stimme und ber ftets mufitalifd ausgezeichneten Interpretation bereichert und begludt, Gein mannliches Gintreten für bas bentiche Lieb machte es verftand. lich, daß ibn fowohl ber Cangerbund Ellman. I noch bermorfener fet all Seelelb.

gen als auch der Ditfreis im Deutschen Gangerbund gum Chren mitglieb ernannten.

Carl Diegel wurde am 30, 11, 1850 in Rarlarube i. B. geboren. Cojon als Sangerfnabe ber bortigen Boffapelle erregte er Auffeben und Bewunderung infolge feiner außergewöhnlich ichonen Stimme. Im feg-reichen Feldzug 1870-71 lampfte er in vorderfter Binie für fein bentiches Baterland, 2118 Tübinger Stubent mar er balb eines ber tudytigften Mitglieber ber bamaligen bon Friedrich Silder gegrundeten "Attademifchen Lieber-Ceine Gejangaftubien vollendete er bei bem berühmten Befangemeifter 3. Stodbau-

jen in Franklurt a. W. Dort lernte ihn Johannes Brahms fennen, ber bon Diegels Singen jo begeiftert war, bag er ihn eiliche Male felber am Rlavier begleitete.

Bon hier aus begann Diezels ruhmvolles Ronzertieren als Tenorfolift. In gablreichen Städten bes In- und Auslandes hat er im Berein mit namhaften Dirigenten, Chören und Orcheftern deutscher Kunft jum Gieg verhol-fen. Was er für die Werke eines Bach, Sanbel, Becthoven, Schubert, Schumann, Brahms, Hugo Wolf uff. geleistet hat, foll unvergestich bleiben. Rady Ellwangen fam er gaftweife fcon in ben 90er Jahren und hatte bier bon 1903 an feinen ftanbigen Wobnfib.

Religion — Moral — Berantwortung

Ein offenes Wort gu ben Borgangen in Rofenberg bei Ellwangen

Eine fleine Gemeinde im Oberamt Ell-wangen geht friedlich ihrer Arbeit nach. Ihre Menichen stehen abseits vom großen Gertried des Tages, leben ihrer Arbeit, ihren Roten und Sorgen und fieben banach, als rechtliche Menichen ihren Weg ju geben, ihren Blat im Leben auszufüllen. Ihre Kinber wollen fie ju orbentlichen, tuchtigen und auftanbigen Menfchen erziehen, bamit aud) fie einft ihren Mann im Leben fteben. Co bietet Rofenberg, ber ffeine Ort im Rreife Ellmangen, ein Bild bes Friebens und ber Rube,

Wer aber ahnt, baß unter blefer so rusi-gen Oberstäche die Berderbnis nagt, daß über der Jugend, den blühenden Buben und Dabel, riefengroß die Gefahr ber feelifchen und forperlichen Berruttung lauert? 2Ber magt baran gu benten, baft viele fogar biefer

Wefahr icon erlegen find? Berfichte tommen auf, werben ftarfer, ber-Dichten fich ju beftimmten Bermutungen, und fchlieftlich fommt es an ben Tag, bag ber bisher allfeits verehrte Pfarrer, bem bie Gliern ihre Rinder anvertraut haben, bamit er fie in Sitte und Zucht erziehe und fie in ben heiligen Geboten ber gottlichen Behre unterweise, die Jugend des Dorfes in icham-lofer Weise fittlich verberbt, moralisch zerrattet und in findlichem Alter forperlich mifbraucht habe. Bir fprechen nicht mehr bon Bermutungen, fondern wir ftu ben und auf bie Bernehmungen ber Kriminalpolizei, und wir berufen und auf die Offentlichen Darlegungen bes Staatsanwalts, die durch bas Geständnis bes verbrecherischen Blatters erhattet find, wenn wir von biefen Berfehlungen fprechen. Pfarrer 3oan. Bersehlungen sprechen. Bfarrer Joannis in Rosenberg hat gestanden.
daß er sich an Hunderten von
Ichulpstichtigen Kindern sittlich
vergangen habe, nicht nur in Rosenberg sondern auch in seiner Pfarrstelle in
Reichenbach bei Smünd und in seinen
trüheren Bikarstellungen. Schamlose Bersehlungen des Pfarrers an sämtlichen Mädchen vom ersten bis 5. Schuljahr während
des Religionsunterrichts wurden sestgestellt.
In seiner Wohnung hat der Pfarrer sich dem In feiner Wohnung hat ber Pfarrer fich bem gleichen Lafter hingegeben, ja fogar an Anaben hat er feine mibernatfirlichen Triebe befriedigt, er, beffen Aufgabe es gewesen mare, bie Kinder zu littlicher Haltung zu erziehen, er führte feine Zöglinge auf ichtese Bohn und auf ben Weg zum Abgrund.
Der Staatsanwalt mußte bei der Unter-

fuchung bem Pfarrer bormerfen, bag er

ber 80 Rinder gemorbet finbe, mahrend er ben Rindern gu Gunberten ihre Ceelege. morbet habe. Bar Geefeld nur ein Sand-Areidier, fo war Joannis, ber Seelforger und Seelenhirte fein fofite, ein Gerlenmorber und Seelenverberber. Wie gewiffenlos Pfarrer Joannis ift, geht baraus hervor, baft er fein Joannis ist geht daraus hervor, daß er sein Treiben "harmlos" nannte und die Kinder arglos". Wir wollen des weiteren nicht über diese Angelegenheit sprechen, da sie zu schmuhio ist um in ihrer Scheußlichteit vor der Lettentlichteit dreit getreten zu werden. Es genügt, daß alten Leuten in Rosenberg, die derfonlich gar michts damit zu tun haben wenn sie auf diese Sache zu sprechen sommen. Tränen in die Augen treten, daß viele Eltern ichtailose Kächte verbracht haben, eine Frau aus Schande über das Treiben des Plarrers Trauer anlegte und viele dem Des Pfarrers Trauer anlegte und viele bem frohen und harmfolen Treiben ber Faftnacht erngeblieben find.

Roch ein Wort über biefen Fall: Bas foll man bon ber moralifden Saltung mandjer Eltern benfen, Die ihre Rinder heute guthtigen, ba fie offen bei ben gerichtlichen Ber-nehmungen über bie Berfehlungen bes Biarrers geiprochen habent Berichlagt nicht bem gefund empfindenden Menfchen bie Sprache barüber, bag es chriftliche Eltern geben taun, die aus irgendwelcher Berblendung, aus Borurfeilen ober aus falfcher Chrfurcht vor bem Berbrecher im geiftlichen Gewande Diejenigen beschimpfen, Die biefem ichandlichen und ichamlojen Treiben ein Ende gemacht haben? Gin religiofes Empfinden, das nicht auf sengfte verbunden ift mit moralischen und sittlichen Borftellungen, tonn nicht driftlich genannt werden, das sollten diese Eltern

bem Oringruppenleiter Gauerborn and bem Bürgermeifter baas, bie in voller Ber-antwortlichfeit ihres Amtes für Anftand und Sitte eingetreten find, und bie fich nicht geicheut haben, hineinzuleuchten in dob traurig-dunfle Treiben dieses Seelenverderbers. Eltern, Lehrer und Jugenbführer aber wollen wir unserer Teilnahme versichern. wenn fie nun barangehen, die Rinder auf den rechten Weg juruchuführen, Aller Liebe und aller Gute und einer vorbildtichen Ge-ichlossenheit wird es bedürfen, um ben Schaden an den zerrütteten Kinderserlen wieber gutzumachen und bas uns ber Erinne-rung zu löfchen, was bie niedrige Trieb-haftigleit diefes "Seelenhirten" beschmutt und perberbt hat.

Bieben wir baraus bie Lehre, bag rechter Lebenstvandel und wahre Berufung jur Jugenderziehung nicht Borrecht eines be-frimmten Stanbes fein tann, fondern bag aufrechte und beutiche Saltung und bas Beifpiel eines ftarfen und reinen Lebens jebem bas Recht gibt, Buhrer und Gegieber ber Augend gu fein.

"Die Bernwellel", Golge 3 vom 25. debt. 1608.
Tab wundertiche Weltideseler im Gobesel von Gumor und Galiter an ichen, in ofimald ein rechte Genuk. "Die Brennefiel" albt allmochentlich ihrt Giolfen m den groben Ereinriffen der Weltiff. Menn die Ernüftered im detheren Gesunde geigt, so verleitet die doch nicht da Perantivortungslohgfelt, im Gegentell, wer unpolitifc in der Fann wellden und bedeutigme Ernden entspleite und debung der Grobesen Stummer der "Die Brennefiel" gidt, auf middige und bedeutigme Erndeliene anticken Kummer der "Drennefiel" Din von dobbeutg mit der Arone Eldongen ibelen, der liebe einen Grechen unter dem Bumerang "Semielbe" infommentbrechen. Um Prolesor der "Undwerfität der Arbeiteitellen Tailafelt, eine ernke Radunng en leet inwassen Kreike, der meinen mit dem Kommunischinassen kerke, die meinen mit dem Kommunischinassen verlokgen die Ereigniffe des Taacs.

"Inderierier Besbachter" vom 27. gebraar 1988.
Ueder lebte Bitder vom Ciampia-Saduhs-Gal in Beninder denneg lenft det neue "Indirecte Gevondier" nwiere Bitde auf die Sommer-Champiede. Reben einer arophischen Uederücktsfarte, den die Andelkofetie nedmen wied, seigt er intrechante Kufnahmen won den Berührmassundtra sunden Diamoda und Bierlin. Sedr eindendausoff in auch der Uederüblie, der von der Erröbendausoff in auch der Uederüblie, der von der Erröbendauffen mit der Redudantpohahn Allanden-Frankedauer geneben mitd. Die Meoortwas "Ein dahr Trutthe Saar" allt Awanntsvon der Anthoparbeit, die im Gaarland im kroten Dahr geleißet ist. Der neue "Tunutrierte Besbachter ber beginnt mit der Lebendbarkellung von "Georg Anthoparbeit der Bedandung "Aktiel des Phandes", abgefolosien Erdendung und dereichert mitd die Allanderimikisten und etweite Albandlungen und Budersichtliche der erkreuen, belebren und zum Nachdeuen anner der

fann nicht driftlich genannt werden, das sollien diese Eltern in erker Linie sich der Legen. Sie tun dem Christenium und der Kirche einen schlechten Tienen den der Kirche einen schlechten Tienen den der Kirche einen schlechten Tienen auch nicht glauben, das est lirchliche Gewand trägt. Bir tonnen auch nicht glauben, das est lirchliche Kreife gibt, die den Wartelen Kreife einer kielt der Kreiben der keinen der Kreiben der klieben Treiben der kliebe aber folches Treiben der klieben d

Suman won Offsid von Hanstein (Urhrberfdun burch C. Adermann, Romangentrale Ctuttgatt)

"Biffen Gie noch, Weigeln, wie domale, ale ber Role Querhammel Godgeit machie, Ihnen bas Dadden die gange Bratenfoße über bas neue Belbfelbene mit ben großen Schluppen an ben Schultern flederte?"

Richtig! Und wie Gie mir alle Galgfaffer brüber nusleerten, Ruhlefampen."

"Und bann murde ber Beiner noch eiferfüchtig auf Sie, weil 3hr Mann immer mit mir tangte. Ra fa, bamals war ich noch nicht fo'ne olle Schredichraube.

.Du, Ernft, weißt bu nodi, wie bas bamals por Berdun mar? Alle wir gerade im Schilbengraben lagen und ausgerechnet am Weihnachtsabend ber Brief fam, bag der Rlapperflorch die die tleene Irma, das helft, heute

ift fie ja gar nicht mehr tlein - gebracht batte?" Richtig, und ba bift du rausgelaufen und haft 'ne Bulle Schampus gellaut."

Aber als wir fie trinfen wollten, fdmiffen fie uns eine Granate in ben Unterftand, und wie maren beinob helbi gegangen."

Co flogen die "weißt du noch" hin und ber, olte Alatichgeldichten ber Frauen, Rriegserinnerungen ber Monner. Anblefamp fpendierte ben "Damen" fufe Litors, von benen 3rma afferdings nur nippte. Bater Beigel trunt eine Molle nach der anderen, und die Alten achte-ten nicht barauf, baft die drei Jungen immer ftummer und einfilbiger murben.

Um 12 Uhr ftonben fie endlich auf und gingen beim. Die vier Alten untergesaft in einer Reihe, Die brei Junern binterher. "Rublefamp, alter Junge, bas mar ber aemutlichfte Albend feit vier Johren."

"Rublefampiche, ich bante auch ichon, daß Gie beute fo feste geholfen haben.

Ruhletamps verabichiedeten fich, und Frige war eigentlich traurig, weil er Irmas Gesicht beobachtet hatte, bas immer finfterer murbe.

Dann ftanden fie oben und fnipften bas Lidt an Bater Beigel hatte regelrecht einen Rleinen fiben und Mutter Gufte vom fußen Litor vergnugte Mugen.

"Bute Radit, Rinberl" Er pfiff einen Gaffenhauer por fich bin, mabrend er mit ber Mutter im Schlafzimmer verfcwand. Best fab Alfred, baf Irma Trunen in ben Mugen batte.

Lag nur, ift ja gut, daß wir fie über den Tag weg. gebracht haben, das war der fcmerfte." "Bute Racht, Mifreb."

Er wuste febr gut, wie es jeht in ber Schwester aus-fah und wie fie mabrend biefes Abendo gelitten hatte. "Oute Racht, Rleine.

Er brudte ihr fest die Sand, und das tat ihr mohl Dann ftand Allfred in feiner Ctube. Muf bem Tifch brannte die grune Tifchlampe, Wie bie Schwefter ihm bas alles gurechtgesiellt und gelegt hattel Unwillfürlich ftrich er liebtofend über ben Tifch und bie Buder.

Gein Blid fiel auf einen großen Umichlog, ber aus ber Coreibmappe gefallen mar, Run hielt er ihn finnenb in der Band.

Ploglich redte fich Alfred auf. Jest log ein berbes, mehmutiges Lacheln um feine Lippen.

Mit rafden Bugen idrieb er noch zwei Worte auf ben Gpruch, ber auf bem Umichlag fand, fdrieb eine Abreffe und - als fürchtete er fich por fich felbft - eilte er noch einmal auf die Strafe und marf bas Stud in ben Brieffaften. Dann febrte er gurud und - bas war nun wieder mertwürdig - jest war ibm leichter ums Derg.

Dann murbe es fiill und ruhig in bem fleinen Saus.

Gedites Rapitel.

An diesen brei Tagen, bem Freitag, Samstag und Sonntag, hatte die Familie Weigel in einer Aet von Rrampfauftand gelebt. Es war fo viel Reues auf fie eingestürmt, es mußte fo fcnell gehandelt werden, die jugendliche Entichloffenheit der beiben jungen Menichen erledigte in Stunden den gangen Umidwung im Leben einer Familie.

Es war gang gewiß bas beste für alle, und in fluger Berechnung botte Alfred ben drei Rublefamps ben Bint gegeben, auch ju Afchinger ju tommen und nach ber fiberhafteten Arbeit ben Abend in biefer welchen, aber auch ein wenig olfoholfeligen Stimmung austlingen gu laffen.

Aber auf ben Conntag folgte eben ber Montag! Mus bem ploglichen Rrampf follte ein alltäglicher Dauerguftand merben. Irma fiberwand ben Morgen biefes Montags am leichteften, benn Berr Bangenberg wartete bereits im Buro auf fie, und es gob anftrengend gu arbeiten. Da waren Ausguige aus ben Budbern berguftellen, Briefe nach Dittat ju ichreiben. Es war eine Tatigteit, bie Jema uldt nur mechanifch beichäftigte, fondern auch ihre geiftigen Wöhigleiten voll beanfpruchte.

Ernft Weigel ftand am frühen Morgen in ber leeren Wertftatt in Dembedrmeln und Arbeitshofe. Gefteen hatte er fich darauf gefreut, an ber Sobelbant feines Baters ju arbeiten. Best ftenb er in ber halboffenen Elle

und blidte in ben Dof hinaus Die Girene ber Sabrit batte gepfiffen. In Scharen drangten fich bie Arbeiter hinein. Weigel hatte Die Sur geoffnet. In das fleine, am Samstag noch unbenutte Gartenhaus badite niemand. Biele führten ihre Raber auf den Sof und maditen fie in ben Geftellen feft. Der alte Monn nidte por fich hin. Borgeftern noch war et Direftor gewefen. Borgeftern noch mar er durch die Raume gegangen und hatte als Chef, aber auch als tameradichaftlider Führer ju ihnen gesprochen.

(Worth, folat.)

Ger Sport vom Sonntag

Ricers sind Württembergischer Meister!

Buffenhaufen wurde mit 2:1 befiegt /Stuttgarter &C und Sportfreunde vergaben ihre Chance

Mis erfter ber bier fubbeutichen Gaue melbet Bürttemberg feinen neuen Fugball- | Rreis Sohenftaufen bas Spiel RB, meifter. Der trabitionelle Rlub ber Stuttgarter Riders hat nach mehrjähriger Unterbrechung die Gaumeisterichaft wiedernm errungen. Damit hat zweifellos - an ben letten Leiftungen gemeisen - ber jur Beit beste Berein ber württembergischen Fusballftaffe bas Rennen gemacht. Die Blauweigen werben ben Gan Burttemberg ficherlich ehrenboll in ben tommenben ichtveren Rampfen um Die Gruppenmeisterichaft vertreten.

nen Platen. In Buffen baufen holten eigenen Plates eingeraumt mar, mar ein gefich bie Atders mit etwas Glad die Buntte wiffer Ausgleich gefchaffen, ber fich tatfachmuhten aber ichliestlich doch den Gaften den wurde ausgeich altet. Solche lieber- Sonft endeten in diesem Kreis mit Ausnahme bei Gregebertaffen, die in der weiten Galdeit ralchungen waren zu erwarten, legt doch des einen Spieles AB. 96 Stuttgart gerade in diesem Wetbewerd mancher Ber- gegen BSB. Stuttgart (1:0) samtliche erweiten, Eirrard vodt hatte in der ersten ein seinen Chrysein darein, möglichst weit Spiele angunten der Bezirkstlasse. hatte aber Schief ür Zussenhausen ausgeglichen. Ein weiters Tor der Kiders von Wusuahme von Germania BietigMessnet gab der eiwas kleinliche Schiedsrichtet die m. der in Otisbe im von dem der Siege der Gastemannschalten, lo siege der Gastemannschalten, bei m. der in Otisbe m. de im von dem der Spygg. Freude nichten der in der in Otisbe im von dem der Spygg. Freude nichten, lo siege der Gastemannschalten, kinder der Stehen und bei der Spygg. Freude nicht ihr der Spygg. Freude nicht ich der Spygg. Freude nicht ich der der Spygg. Freude nicht ich der Spygg. Freude nicht ich der Spygg. Freude nicht ich der der Spygg. Freude nicht ich der Salfte eine Baurflante verwandelt, dann vorgitringen, luftlos fpielenden Rotholen. Da auch bie 1:3 beliegt, Gine Heberraidung brachte im über bie Bauterbacher Riders. Stuttgarter Sportfreunde in Illm gegen den fil. 94 unterlagen, tonnen die Ridere nicht mehr eingeholt werden. In Cannitatt gab es zwiiden feuerbach und der SpBag. Bab Cannftatt einen intereffanten Rampf, ber fnapp mit 1:0 für

Sportverein Baldhof mit 1:0 ju liefen. fchlagen. Der FC. Pforzheim befam badurch auch nach Berluftpuntten die Führung, die 19:9 und dem Karlsruher FB. mit 19:13 meisterschaft gibt es jeht endgalltig das Duell chance, wenngleich das Ergebnis nicht so innehält. Aller Boraussicht nach wird also meisterschaft gibt es jeht endgalltig das Duell chance, wenngleich das Ergebnis nicht so iberwälligend aussieht. Schließlich war jeden Tobellenersten sallen, wobei der Ich mit dem dritten Tabellenplach product Gusten technisch und korperlich klar ben Tobellenerften fallen, wobei ber FG. Pforgheim ichon mit einem Unentichieden bie Meifterfchaft an fich reifen tann. In Banexu braucht ber 1. F. Rurnberg nur noch einen Bunft, um bas Rennen gemacht zu haben. In dem sonntäglichen Kamps waren Torersolge wieder recht fnapp, der St. Rurnberg gewann über ben M S.B. Rurnberg nur mit 1:0.

Areistlaffe hielt fich gut Die britte Runbe um ben Bereinspotal

Die Gutidheibung fiel auf brei verichiede- Bereinen der unteren Alaffe ber Borteil Des

Getalingen gegen Spu. Goppingen. Der Meifter ber Begirtstlaffe ber Abteilung Alb. SpB. Goppingen, mußte fich mit 3:0 von bem AB, Geislingen gefchlagen betennen. Die ebenfalls ber Begirfettaffe angeborende Rormannia Omund mußte fich dem Areisligiften GpB. Gulfenhofen mit 4:2 bengen. Mit einer Rieberlage febrte bei bem abitiegbedrohten fich bis tum letten mancher Begirtstlaffen verein tenberg blieb tnapp mit 1:0 fiegreich. Der Meifter Der Mbteilung Stuttgart,

Favoritensiege im Handball

Die Platbefiber endete, In Der Abstiegs- mit größter Spannung entgegen, Das geht ichaft im geschlagenen Felde gu laffen. frage ift allo noch teine weitere Enticheidung ichan baraus bervor, daß ben funf Gauliga- Schließlich behielt aber Die beffere Siurmergesalsen. Um 94. Zussenhausen und Connstatt find weiterhin am meisten bedroht.
In Baden hat sich die Lage für den siche schreichen gesamt den sich beiten der Sieg.
In Baden hat sich die Lage für den siche schreichen gesamtschaften haben in spielerirenden FC. Pforzheim sehr günstig entwickelt. Die Prohimmen ger Germanen geschleren der Ginschlicht die Hand der Ginschleren der Siegen Schreichen geschleren der Siegen Schreichen geschleren der Ginschleren der Siegen Schreichen geschleren der Siegen seine Schreichen geschleren der Siegen seine Schreichen geschleren der Siegen seine seine Statt gart verfährte, war nichts anderes als in S
einer Aufler siegen geschlere Siegen seine der Siegen seine der Siegen seine Siegen seine der Siegen seine Siegen seine seine seine Siegen seine seine seine Siegen seine seine seine Siegen seine seine Siegen seine seine seine Siegen seine sein taten ihren Radibarn ben Gefallen, ben bis- gab es Rampfe, Die an Raffe, Budit, Ron- ein in der Zat herrlidjer Sandball! Die her nach Berluftpuntten am beften ftebenben nen und Spannung feinerlei Buniche offen Riders mit ihrem wirflich ichwachen

gruppe gefinippuntien die jenhrung, die gruppe ist gekommen; denn, was wir seit laffen. Gilgen ließ dem Altmeister I.B. Wochen schon erwarteten: Für die Gan- Coppingen nicht eine einzige Gewinn-Die ermarlete Alarung in der Spigen. frieden geben und Die ber Mittegruppe an- überlegen und nur die beiben Torhater forggehorenben Mannichaften bon TSB. Gugen. Stuttgarter Riders und IB. Cannftatt haben leiftungen, Ginen Großtampftag gab es in hinfichtlich ber Meifterichaft nichts mehr ju GBlingen. Konnte Die IG. Eftingen bor fagen - lediglich für die Abftiegsfrage find die Spiele der Mittelgruppe von Bedeutung. Der Paufe Das Spiel vontoninen gieich wertig gestalten, jo lief der Ghlinger TSB. der Schlufigrubpe von Sountag ju in der zweiten Galbzeit ju einer Form auf, Sountag, Bum Beifpiel weilten beim Gblin- Die an Die fruberen Reifterichaftsfpiele erichaner. Relativ am ichlechteiten fteht jeht Die IG, Gflingen, gefolgt vom Stuttgarter IB, und bann vom borjahrigen Meifter IB.

Dem Endlampf im Sandball fieht man webe gang große Schwenninger Mann-

Sturm hatten alle Sande voll zu tun, um Die Riederlage nicht noch höher ausfallen gu ten für ein torarmes Ergebnis durch (Stangber Baufe bas Spiel vollfommen gleichger Bofal- und Abftiegefampf faft 1 1 0 0 Bu- innerte. Dem Berlierer fehlte vor allem ein Manufchaftsführer, ber Die Aftionen feiner Mannichaft hatte birigieren tonnen. Der Reger Fußballbetried herrichte am Sonn-tag auch auf den Plähen der lleineren würt-tembergischen Bereine, die in der dritten Runde um den Bereins von fal fampi-ten. Bon den ursprünglich rund 200 Areis-tallenvereinen, die den Kampf ausgenom-men hatten, waren etwa 70 mit den gum erstenmal eingreisenden Bezirfellossengeris.

erstenmal eingreifenden Begirtstlaffenvereis 3u Altenftabt mußten fich die Plate hat dann doch noch in einem fabelhaften nen gepaart. Dadurch, bag ben fchwacheren herren machtig freden, um bie in ber 26-1 Endfpurt bas Unentichieden gefchafft! Nach zwei Stunden Kampf Unentschieden

Sau Sneweit und Sau Sachjen trennten fich im Bundespotal. Endiviel nach zweimaliger Berlangerung beim Stand von 2:2

am Conntag in der von 35 000 Ju- nit dem Anstos in die Halle Berteidi- in der Bordermänner unterdanden alle noch ich aus ern voll beseichten Franksurter ichen, wo sedoch die ausgezeichnete Berteidi- so gut gemeinten Angrisse. Bielmehr siel Rampsbahn die Auswahlmannschaften der gung karte. Im Gegenstoh school halb bei kund da fen im End- heimlich school ben Pfosten des Sachsen- Linksanzen Kund hatte sich sein durchfptel um ben Potal bes Deutschen Jugball- fores. In ber 25. Minute übernahm Gub- gefpielt und gab an ben freiftehenben Bundes, In einem wei Etunden währenden weft die Führung. Schmitt war durch-Kampf gelang es nicht, eine Entscheidung gebrochen, er hob den Ball über den geber war bei einem Zusammenstoß der berbeitzusühren. Das bereits zur Halbeit in Tor. Wenige Minuten hater mußte die Entschen Spielzeit nicht mehr geändert. Are einen von Wöbs hart getretenen Ball Die Sachsen erwiesen sich als ein weitaus ich der Fallen wehren. Im Anschließ der Pause fam er geeichten Gau Südwest, als man erwartet pweitenmal geschlagen bekennen. Der jüd-hatte. Es war ein Spiel weier aroker der beutsche Araft mehr war. Bis zum batte. Es war ein Spiel weier aroker deutschen Schus wurde am Resultat nichts hatte. Es war ein Spiel weber großer deutsche Linksaußen Schulmaier war gut regulären Schluß wurde am Resultat nichts hit eine der Greffenteiter Kreß. Durchgekommen und seinen Flankendall er wicht geändert. In den ersten nachgespielten wische der das Sachsender hate, durch seine meisterhalte Areß. Mannschaft ab erden den Borsprung seiner sichen Kannen der Bannschaften wissen der Beiden Plannschaften wissen der Beiden Blannschaften wissen der Leichte Feldwertegenheit, aber Sachsen ist Wenner feichte Feldwertegenheit, aber Sachsen ist Wenner feldwerte Geben in der Verlagen von der Bertauf der Verlagen von der Verla

Bet berrlichem Fußballwetter tralen fich erften Salbzeit. Die Gachfen tamen ichon zubauen, benn Rreg und feine ausgezeich-

neigergate kroeit auszeichnete. Die Gelock Diannichaft auf 2.0 erhobte. Doch kaum war tapferen und jähen Maunschaften müssen werten Wegentreffer erzielte. Beim britten Gefährlich. Die poeite Hausten gegeben wurde, köhne der han die Latte, gegeben wurde, köhne der die Latte, gegeben wurde, köhne die Namel die Latte, gegeben wurde, köhne die Latte, Gidwest gelang Kannschaften werden nun erneut zum Stufe stand. Die Höhepunkte lagen in der

Alles auf einen Blick

Enfiball

Endipiel um ben Gubball-Bunbespotal

On Granffurt:

Subbeutiche Gauliga

Gan Baritembera

38. Suffenbanjen - Lintigarter Riderd Ir. Sintigarter 26. - Biel. Stutfgart 023. Hillmer 38. 94 - Ender Sintigart 3.11. Eurban bad Countuit - Epth, Beuerbad 1:0

det cittin	中年		0338	95.1		
	Ep	orn	0, 100	n. 101	LOTE	10
					40:22	
SfB Stuttgari	17	0	15.	3	45:29	21
Stuttg. Sportflub	16	8	4	4	37:27	20
Stutta, Sportfreunde	15	6	6	3	31:22	18
Sportfreunde oftinger		7	9	7	31:32	16
SSU, Ilim	IN	7	1	7	82:27	15
Sp. Bgg. Bab Cannftatt	10	5	5	0	21:30	10
	17				-5041	15
	HPL.	1	B	7	90.99	tit

15 0 2 13 14:40 2

Coun Synach	
Vbonix Rartorube - 36, Breiburg	2:2
Wermania Brobingen - 22, Balbbol	1:03
Bit, Redutan - Murlituber &B.	211
Amicitia Giernbeim - Bin Mannbeim	131
Gan Bauern	
t. BG. Ritruberg - #28. Hiruberg	1:0
Bader Münden - EpBag, Guth	00:4

3. Bereinspotatrunde in Württemb	erg
Streid Dobenlobe	
Gol. Onll Union Bodingen	219
Coll. Modufuft - Soll, Deilbronn 96 Bill, Contbeim - Coll Redarfulm	4:1
Tibent, Deilbroun - Deilbrouner EDBog.	13
TEB Bimpien - BB Redgrantian	9.14
des, Liedheim-R. — Reichob, SB, Dellb, 1866, Cetisbeim — Germania Bietlaheim	1:0
MACA CONTROL OF THE C	
Areid Ancher-Gaalt	

Coll. Anten - Bin, Falen Tiple Giengen - Bin Deibenbeim Reeis Dobenftanfen Geistingen — Spyl, Gepringen ilbingen — HC, Giolingen Edersdoch — AS, Biodingen Onkenholen — Kormanuta Gmünd Lorid — Spyl, Schembort — II n. Syldenbeuren — BC Saurndan

Rreid Mit-Bürttemberg-Dit S Gablenberg — BIR, Garabars S. dellbach — Social Brog So. Skinnenden — Telb, Gaunhart Berg — Telb, Hunder Altbach — Social Unternithetin Arbeningen — AC. Bodenang S. dell — Blu. Oberrätingen — Gintigart — BES. Sintigart 1

Areld 2011-28sirttembern 28em Areis Alle Contractmorta Tom.

Ge Saga. Floren — B.C. gormechterim

1. M. Marfardningen — STS. Ludwigsburg 0.11

T. D. Dibinsen — T. D. Getl im Dorf 2.2

T. Dibinsen — T. D. Getl im Dorf 2.2

T. Del Kaltental — T. D. Gaillingen 2.3

Glatracki Eintigert — T. B. Botnang 3.1

Petisb D.C. Eintlaat — Ranim Gerein 2.7

Deliga Econald — D. Toblingen 2.7

D. Monogeim — T. Doolingen 3.7

D. Monogeim — T. Doolingen 5.7

D. Douge Memmingen — T. Doolingen 5.7

Areis Abrbl. Edmarzwald Riderd Libenbardt — Spliga Frendenil, B.7 HB. Cerrenberg — Bly Ragold Gil Erit, Rutringen — Sp. Hga, vi Jübingen Gil BB. Renenbarg — HC. Calmbach Gil

Rreid Gubl. Comarymalb Sit. Schwenningen — BiR, Schwenningen 4:11 Spikag. Troftingen — Borm, Geigbelm 3:3 Rickes Lautlingen — Bykag. Schramberg 3:11 KSB, Tuttlingen — BB. Lautlingen 6:2 Sit. Solshanfen — Bykag Cherndoxf 2:14 Sit. Sulgen-Sulgan — AB Rottwell 7:2 Streis Bollern

T&B. Chingen — &6. Toilfingen Code, Tübingen — &6. Cedingen Code, Chmenbanfen — &68. Neutlingen Tod. Neutlingen — &68. Wollingen Tod. Neutlingen — &68. Chingen ES. Cherboibingen — &68. Chingen ES. Cherboibingen — &68. Airchbeim-T. TS. Vilesbaufen — &C. Mitteliadi Areis Donan

Soll, Chingen — &C. Munderfinaen 2:6 Sollin — Rifters Bobringen 3:7 Spl. Obereichina. — &B. Senden tampil 1. S. Rreid Oberichmaben Alibanien — Ravensburg tindan — Erd. Beingarten die, bentlirch — K.C. Bangen Schuffenried — Them, Viberach AC, Landenorden — die, Lindenberg Itumendorf — Clumpta Lauphetm die, Leitnung — Vill Herbrichebaten Beigenan — 18 deredrichebaten Vittelbiverach — Bader Liberach Signaringen — die Rengen

Handball

Burttembergiiche Sauflaffe

TE, Allenfiedt — Tolem, Schwenning, 6:2 (8:11 Sinita, Tolef, — Riders Stutigert 18:8 (7:01 gellinger TSB, — Tolem, Entingen 11:5 (4:4)

Sinitaarier 19 12 Connftatt 8:8 188, Gaben - Tild, Goppingen 5:3	(24)				
Württembergifche Begirtottaffe					
Ofruppe Georgii					
TS, Urad — TB Caunitati TS, Aufenger — TB, Unferfürfheim Bis. Innaser — TB, Chilagen TB, Kartingen — PIK, Intigari	1:5 7:3 8:7 6:7				
Gruppe Tonan					
文別、Ulm — 2号 Softmatu 文色製、Schnatchelm — 主要。Ulm	11:4				
Gruppe Reder					
TS, Sullenbanten — R.S. Suffenbanten TS, Sindelfiagen — TK Benerbech TS, Obweit — TV, Benerbech Georgii-Aliana — TG, Deitbeunn	4:5 3:5 8:9 8:5				
Cicuppe Cobenfinnien					
26. Göptingen - TBB Colebrin 38. Gislingen - TB, Weiler	10:7 8:8 4:4				

Genope Edwartwoth Tallfingen — TE. Onfimetringen Schurg — Tigift, Schramberg Rottwell — Tet. Lautlingen Trollingen — Th. Paltingen